Nachhaltigkeitsbericht 2025

UELZENA-GRUPPE

Inhalt

Inhalt	2
Standardangaben	3
CEO-Vorwort	4
Nachhaltigkeitsstrategie & Management	5
Wesentlichkeitsanalyse	7
Stakeholder	10
Handlungsfeld Unternehmen	12
Handlungsfeld Produkte	19
Handlungsfeld Produktion	26
Handlungsfeld Mitarbeiter	33
Handlungsfeld Gesellschaftliche und Regionale Verantwortung	38
GRI-Inhaltsindex	42
Impressum	48

Standardangaben

Über diesen Bericht

Die Uelzena-Gruppe veröffentlicht seit 2014 jährlich freiwillig einen Nachhaltigkeitsbericht über wirtschaftliche sowie nichtfinanzielle Aspekte ihrer Geschäftstätigkeit. Der vorliegende Bericht bezieht sich auf das Geschäftsjahr 2025 vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 und umfasst die wesentlichen Aktivitäten an den Standorten Uelzen, Bismark, Ratzeburg und Warmsen. Ergänzend werden ausgewählte Informationen zum Tochterunternehmen Biohealth International offengelegt. Der letzte Nachhaltigkeitsbericht für das Geschäftsjahr 2024 wurde am 1. Juli 2025 veröffentlicht. Frühere Berichte sind weiterhin im Downloadbereich der Unternehmenswebsite abrufbar. **Downloads | Uelzena**

Der vorliegende Bericht wurde in Anlehnung an die Global Reporting Initiative (GRI)-Standards (2021) erstellt. Alle relevanten GRI-Angaben sind im GRI-Inhaltsindex (ab Seite **42**) dokumentiert.

Die Inhalte dieses Berichts orientieren sich an den fünf Handlungsfeldern der zum Berichtszeitpunkt gültigen Nachhaltigkeitsstrategie der Uelzena-Gruppe: Unternehmen, Produktion, Produkte, Mitarbeitende sowie Gesellschaftliche und Regionale Verantwortung. Die bisherige Struktur basiert auf der im Jahr 2018 durchgeführten Wesentlichkeitsanalyse.

Im Jahr 2024 wurde diese durch eine neue Doppelte Wesentlichkeitsanalyse nach den Anforderungen der European Sustainability Reporting Standards (ESRS) ergänzt, die 2025 extern geprüft und validiert wurde. Die Ergebnisse bilden die Grundlage für die Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie ab 2026.

Quantitative Angaben und Kennzahlen beziehen sich, sofern nicht anders angegeben, auf das Geschäftsjahr 2025. Abweichungen und methodische Besonderheiten werden an entsprechender Stelle erläutert.

Die Koordination der Berichterstattung liegt beim zentralen Nachhaltigkeitsmanagement der Uelzena-Gruppe in enger Abstimmung mit den Fachabteilungen und der Geschäftsführung.

Hinweis zur Sprache: Zur besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung von männlichen, weiblichen und diversen Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

Für Fragen, Anregungen oder Feedback wenden Sie sich gerne an nachhaltigkeit@uelzena.de. Rückmeldungen und Hinweise unterstützen die kontinuierliche Optimierung der Nachhaltigkeitsberichterstattung der Uelzena-Gruppe.

GRI 2-1, 2-2, 2-3, 2-4, 2-14

CEO-Vorwort

Stabilität sichern. Zukunfts-fähigkeit stärken.

Das Geschäftsjahr 2025 war für die Uelzena-Gruppe von anspruchsvollen Marktbedingungen und deutlichen Veränderungen auf den internationalen Rohstoffmärkten geprägt. Insbesondere die Entwicklungen bei Milchfett und Magermilchpulver verdeutlichten die hohe Volatilität des Marktumfelds. Zugleich hat sich gezeigt, wie wichtig stabile Strukturen, effiziente Prozesse und eine langfristig ausgerichtete Unternehmensstrategie für die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmensgruppe sind.

Die Uelzena-Gruppe verzeichnete 2025 die höchste Rohstoffanlieferung ihrer Unternehmensgeschichte. Gestiegene Rohmilchmengen sowie höhere Fett- und Eiweißgehalte führten zu einem deutlichen Anstieg der Rohstoffmengen an allen Standorten. Gleichzeitig trafen hohe Rohstoffverfügbarkeiten insbesondere in der zweiten Jahreshälfte auf rückläufige Preise bei Milchfett und Magermilchpulver. Diese Entwicklung stellte hohe Anforderungen an Produktion, Vermarktung und Logistik und unterstreicht zugleich die Leistungsfähigkeit der genossenschaftlichen Rohstoffbasis sowie die enge Zusammenarbeit mit unseren Milcherzeugern.

Gerade unter diesen Rahmenbedingungen haben sich die breite Aufstellung und Diversifizierung der Uelzena-Gruppe erneut als Stärke erwiesen. Positive Entwicklungen verzeichneten unter anderem die Lohntrocknung, das Gesundheitssegment sowie verschiedene internationale Absatzmärkte, wo sich zusätzliche Chancen im Exportgeschäft ergaben.

Unsere Strategie aus wirtschaftlicher Stabilität, Investitionsfähigkeit und der kontinuierlicher Weiterentwicklung sichert langfristig unsere Zukunftsfähigkeit. Dazu gehören Investitionen in moderne Produktions- und Infrastrukturprojekte, die Digitalisierung zentraler Unternehmensprozesse sowie die Weiterentwicklung effizienter Produktions-, Lager- und Logistikstrukturen.

Auch im Bereich Klimastrategie und Datentransparenz wurden 2025 wichtige Fortschritte erzielt. Mit der erstmaligen Erstellung eines gruppenweiten Corporate Carbon Footprints für das Basisjahr 2023 sowie der Vorbereitung wissenschaftsbasierter Klimaziele haben wir die Datengrundlage entlang der Wertschöpfungskette ausgebaut. Parallel dazu entwickeln wir gemeinsam mit unseren Milcherzeugern die Datenerfassung innerhalb der Milchlieferkette weiter. Die Weiterentwicklung des Klima Check Moduls schafft hierfür eine deutlich fundiertere Datengrundlage.

Die regulatorischen Anforderungen an Nachhaltigkeit, Lieferketten und Berichterstattung entwickeln sich weiterhin dynamisch. Auch wenn die Uelzena-Gruppe nach den aktuell angepassten Größenkriterien in der nächsten Umsetzungswelle nicht in den verpflichtenden Anwendungsbereich der europäischen Nachhaltigkeitsberichterstattung fällt, werden wir unsere Berichts- und Steuerungsprozesse weiterentwickeln und an zukünftigen Anforderungen ausrichten. Unser Anspruch bleibt es, regulatorische Anforderungen frühzeitig zu bewerten, Prozesse effizient zu harmonisieren und wirtschaftlich tragfähig in bestehende Strukturen zu integrieren.

Die Ergebnisse der Doppelten Wesentlichkeitsanalyse sowie die 2025 überarbeitete Unternehmensstrategie bilden die Grundlage für die Weiterentwicklung unserer Nachhaltigkeitsstrategie im Jahr 2026. Im Rahmen themenspezifischer Stakeholder-Workshops sollen wesentliche Handlungsfelder und strategische Schwerpunkte weiter konkretisiert werden.

Auch künftig werden wir unseren Weg mit wirtschaftlicher Vernunft, langfristiger Perspektive und klarem Fokus auf Wettbewerbsfähigkeit und Zukunftsfähigkeit zum Wohle unserer Milcherzeuger fortsetzen.

Unser besonderer Dank gilt unseren Mitarbeitenden, Milcherzeugern, Kunden und Geschäftspartnern. Ihr Engagement, ihre Flexibilität und die vertrauensvolle Zusammenarbeit bilden die Grundlage für die erfolgreiche Weiterentwicklung der Uelzena-Gruppe.

Jörn Dwehus
Vorstandsvorsitzender der Uelzena eG

GRI 2-22

Nachhaltigkeit strategisch steuern

Nachhaltigkeit ist für die Uelzena-Gruppe kein separates Projekt, sondern fester Bestandteil unserer Unternehmensführung. Die zunehmenden regulatorischen Anforderungen, steigende Kundenerwartungen und dynamische Entwicklungen in unseren Märkten machen ein konsequentes und vorausschauendes Nachhaltigkeitsmanagement unverzichtbar. Mit einer klaren Governance-Struktur, systematischen Analysen und messbaren Zielen integrieren wir Nachhaltigkeit dauerhaft und wirksam in unsere Prozesse, um wirtschaftliche Stabilität, gesellschaftliche Verantwortung und ökologische Zukunftsfähigkeit miteinander zu verbinden.

Strategieentwicklung

Die Nachhaltigkeitsstrategie der Uelzena-Gruppe basiert auf einem seit vielen Jahren etablierten, mehrstufigen Strategieprozess. Im Mittelpunkt steht die systematische Integration ökologischer, sozialer und wirtschaftlicher Aspekte in die Unternehmensentwicklung. Auf Grundlage von Umfeldanalysen, Stakeholder-Befragungen, SWOT-Analysen und Materialitätsbewertungen wurden zentrale Handlungsfelder definiert und langfristige Ziele sowie Maßnahmenprogramme entwickelt. Diese bilden nach wie vor das Fundament für das Nachhaltigkeitsmanagement der Gruppe.

Die Nachhaltigkeitsstrategie der Uelzena-Gruppe wird regelmäßig überprüft und kontinuierlich weiterentwickelt. Im Rahmen der jährlichen Planung werden langfristige Zielsetzungen in konkrete operative Maßnahmen und Etappenziele überführt, die anhand definierter Kennzahlen gesteuert und überwacht werden. Unterstützt wird der Umsetzungsprozess durch eine modifizierte Sustainability Balanced Scorecard sowie eine revolvierende Finanzplanung, um eine enge Verzahnung von strategischen, operativen und wirtschaftlichen Zielsetzungen sicherzustellen.

Ab 2026 wird die Nachhaltigkeitsstrategie der Uelzena-Gruppe gezielt an die langfristige Unternehmensstrategie angebunden. Grundlage hierfür bilden insbesondere die Ergebnisse der 2024 durchgeführten sowie 2025 extern geprüften und validierten > **Doppelten Wesentlichkeitsanalyse** (Seite **9**) nach den Anforderungen der European Sustainability Reporting Standards (ESRS) im Kontext der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD). Darüber hinaus fließen aktuelle regulatorische Entwicklungen, Marktanforderungen sowie die Erwartungen relevanter Stakeholder in den Strategieprozess ein.

Die Weiterentwicklung der gruppenweiten Nachhaltigkeitsstrategie erfolgt im Rahmen eines strukturierten Stakeholder-Dialogs. Hierzu werden ab 2026 themenspezifische Workshops mit relevanten Fachbereichen sowie ausgewählten Stakeholder-Vertretern durchgeführt. Im Fokus stehen die gemeinsame Ausrichtung der Nachhaltigkeitsaktivitäten bis 2030 sowie die Ableitung konkreter Ziele, Maßnahmen und geeigneter Leistungsindikatoren (KPIs).

Die Ergebnisse der Wesentlichkeitsanalyse zeigen, dass insbesondere Umwelt-, Klima- und Ressourcenthemen künftig weiter an strategischer Bedeutung gewinnen werden. Nachhaltigkeitsaspekte sollen daher künftig noch stärker in zentrale Entscheidungs-, Steuerungs- und Transformationsprozesse der Uelzena-Gruppe integriert werden. Damit schafft die Unternehmensgruppe die Grundlage, regulatorische Anforderungen frühzeitig zu adressieren, Marktanforderungen aktiv zu begegnen und die langfristige Wettbewerbsfähigkeit nachhaltig zu stärken.

Ein weiterer wichtiger Meilenstein wurde nach Abschluss des Berichtsjahres erreicht: Die eingereichten Near-Term-Targets der Uelzena-Gruppe wurden im Mai 2026 durch die Science Based Targets initiative (SBTi) erfolgreich validiert. Damit verfügt die Unternehmensgruppe erstmals über wissenschaftsbasierte und extern bestätigte Klimaziele im Einklang mit den Anforderungen der SBTi. Weitere Informationen zu den Klimazielen sind ab Seite 14 zu finden.

Governance-Struktur und Organisation

Die Steuerung und Weiterentwicklung des Nachhaltigkeitsmanagements erfolgen auf Basis einer klar definierten Governance-Struktur, die bereits 2024 an die steigenden regulatorischen, marktseitigen und kundenspezifischen Anforderungen angepasst und im Berichtsjahr 2025 weiter operationalisiert sowie in bestehende Unternehmensprozesse integriert wurde.

Das Nachhaltigkeitsmanagement ist organisatorisch als zentrale Steuerungs- und Koordinations-Stabsstelle etabliert und direkt an den CEO der Uelzena-Gruppe angebunden. Es verantwortet die inhaltliche Begleitung der strategischen und operativen Nachhaltigkeitsprozesse, koordiniert interne und externe Anforderungen und unterstützt die Gremienarbeit.

Die bisherigen Aufgaben der Arbeitsgruppe Nachhaltigkeit wurden in neue Gremien und Verantwortlichkeiten überführt, um die Themen systematisch in die operativen und strategischen Prozesse der Uelzena-Gruppe zu integrieren:

- **ESG-Board:** Das ESG-Board bildet das zentrale strategische Steuerungsgremium für Nachhaltigkeitsthemen. Es setzt sich aus Führungspersonen der relevanten Unternehmensbereiche und Standorte zusammen und begleitet die Zielerreichung, bereitet Vorstandsbeschlüsse vor und unterstützt die strategische Weiterentwicklung.

- **ESG-Committee:** Für die operative Koordination der Nachhaltigkeitsaktivitäten befindet sich ein zentrales ESG-Committee im Aufbau. Ergänzend bearbeiten interdisziplinäre Projektteams regulatorische und operative Schwerpunkthemen, darunter insbesondere die Umsetzung des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes (LkSG), der EU-Verordnung über entwaldungsfreie Lieferketten (EUDR), der Packaging and Packaging Waste Regulation (PPWR) sowie weiterer nachhaltigkeitsbezogener Anforderungen.

An den jeweiligen Standorten der Uelzena-Gruppe wurden darüber hinaus Nachhaltigkeitsverantwortliche benannt. Sie unterstützen die standortbezogene Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele, begleiten relevante Prozesse vor Ort und fungieren als Schnittstelle zwischen den Fachabteilungen und den zentralen Koordinationseinheiten.

Die bestehende Governance-Struktur wird kontinuierlich überprüft und weiterentwickelt, um den steigenden regulatorischen, marktseitigen und organisatorischen Anforderungen langfristig gerecht zu werden. Im Zuge der geplanten Strategieüberarbeitung ab 2026 ist auch eine Weiterentwicklung der bestehenden Steuerungs- und Organisationsstrukturen vorgesehen.

Steuerungs- und Controllingsystem

Die Steuerung der Nachhaltigkeitsaktivitäten der Uelzena-Gruppe erfolgt derzeit auf Basis der bestehenden strategischen Handlungsfelder und Zielsetzungen. Diese werden im Rahmen der jährlichen Planung in konkrete Maßnahmen, Projekte und operative Etappenziele überführt. Zur Überwachung der Zielerreichung werden definierte Leistungskennzahlen (KPIs) sowie eine modifizierte Sustainability Balanced Scorecard eingesetzt, die ökologische, soziale und wirtschaftliche Aspekte integriert.

Vor dem Hintergrund steigender regulatorischer und marktseitiger Anforderungen wird das bestehende Steuerungs- und Controllingsystem ab 2026 im Rahmen der Strategieüberarbeitung gezielt weiterentwickelt. Auch wenn die Uelzena-Gruppe infolge des Omnibus-Verfahrens 2025 nach aktuellem Stand nicht in den direkten Anwendungsbereich der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) fällt und somit nicht berichtspflichtig ist, werden die Anforderungen der CSRD sowie der European Sustainability Reporting Standards (ESRS) bei der Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie berücksichtigt.

Die Ergebnisse der Doppelten Wesentlichkeitsanalyse bilden hierbei eine zentrales Fundament für die zukünftige Ausrichtung der Ziel- und Steuerungssysteme. Bestehende Kennzahlen, Zielsetzungen und Managementansätze werden schrittweise überprüft, weiterentwickelt und stärker an langfristigen Nachhaltigkeits- und Transformationszielen ausgerichtet. Ziel ist eine konsistente, belastbare und zukunftsorientierte Nachhaltigkeitssteuerung innerhalb der Unternehmensgruppe.

GRI 2-1, 2-9, 2-12, 2-13, 2-14, 2-22, 2-23, 2-24

Wesentlichkeitsanalyse

Wesentlichkeit neu bewertet

Die Identifikation und Bewertung wesentlicher Nachhaltigkeitsthemen sind die Basis für die strategische Ausrichtung und Weiterentwicklung des Nachhaltigkeitsmanagements der Uelzena-Gruppe. Die relevanten Themen werden regelmäßig überprüft und unter Berücksichtigung interner und externer Anforderungen angepasst. Hierzu zählen insbesondere regulatorische Anforderungen, Markttrends, Erwartungen relevanter Stakeholder sowie unternehmensspezifische Auswirkungen, Risiken und Chancen entlang der Wertschöpfungsketten. Die Ergebnisse der Wesentlichkeitsanalyse bilden die Grundlage für die strategischen Handlungsfelder, Zielsysteme sowie die Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie der Uelzena-Gruppe.

Bereits in den Jahren 2014 und 2018 führte die Uelzena-Gruppe Wesentlichkeitsanalysen durch. Im Jahr 2024 wurde der Prozess grundlegend überarbeitet und erstmals vollständig an die Anforderungen der Doppelten Wesentlichkeit nach den Vorgaben der European Sustainability Reporting Standards (ESRS) im Kontext der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) angepasst.

Trotz der Tatsache, dass die Uelzena-Gruppe nach aktuellem Stand infolge der geänderten Größenkriterien im Rahmen der Omnibus-Initiative 2025 nicht mehr in den direkten Anwendungsbereich der CSRD fällt und somit nicht berichtspflichtig ist, wurde die Doppelte Wesentlichkeitsanalyse vollständig abgeschlossen. Die Ergebnisse dienen unabhängig von regulatorischen Berichtspflichten als strategische Grundlage für die zukünftige Weiterentwicklung des Nachhaltigkeitsmanagements sowie für die langfristige Ausrichtung der Unternehmensgruppe.

Darüber hinaus plant die Uelzena-Gruppe, die zukünftige Weiterentwicklung ihrer Nachhaltigkeitsprozesse und Berichtsstrukturen weiterhin an den Anforderungen der ESRS auszurichten. Hierbei soll insbesondere die für Mitte 2026 erwartete Überarbeitung der ESRS berücksichtigt werden. Eine vollständige Umsetzung der Standards ist derzeit nicht vorgesehen. Die Anforderungen dienen jedoch als wichtige Orientierung für die Weiterentwicklung von Management-, Steuerungs- und Berichtsprozessen sowie zur Anpassung an steigende Markt-, Kunden- und Stakeholderanforderungen.

Vorgehensweise und Prozess

Die Analyse basierte auf einer umfassenden Unternehmenskontextanalyse. Berücksichtigt wurden unter anderem Geschäftsmodell, Standorte, Produkte, Lieferbeziehungen sowie wesentliche Wertschöpfungsketten der Uelzena-Gruppe. Ein besonderer Fokus lag dabei auf den wesentlichen Rohstoffen und Geschäftsbereichen der Unternehmensgruppe, insbesondere den Bereichen Milch, Kakao sowie Zucker beziehungsweise Rohrzucker. Darüber hinaus wurde auch die Wertschöpfungskette des Tochterunternehmens Biohealth International in die Analyse einbezogen.

Zusätzlich flossen externe Einflussfaktoren und Rahmenbedingungen in die Analyse ein. Hierzu zählten regulatorische Entwicklungen, Marktanforderungen, ESG-Standards, Branchenanforderungen sowie Erkenntnisse aus SWOT- und PESTEL-Analysen, Branchenbenchmarks sowie Klima-, Biodiversitäts- und Wasserrisikoanalysen. Ergänzend wurden globale Risiken und branchenspezifische Entwicklungen berücksichtigt.

Zur Identifikation relevanter Auswirkungen, Risiken und Chancen wurden mehrere interne Themen-Workshops mit Vertretern relevanter Fachbereiche und ESG-Standortverantwortlichen durchgeführt. Zusätzlich fanden standortspezifische Workshops sowie Interviews mit internen und externen Experten statt. Ergänzend wurde eine Online-Stakeholderbefragung durchgeführt. Dabei wurden die wesentlichen Themen und Handlungsfelder der Uelzena-Gruppe gezielt mit externen Stakeholdern aus Kunden-, Lieferanten-, Finanz- und Marktumfeld diskutiert und bewertet.

Die Erhebung und Strukturierung der Themen orientierte sich an den Vorgaben des **ESRS 1 AR 16**. Ergänzend wurden branchenspezifische sowie unternehmensspezifische Themen berücksichtigt. Insgesamt wurden mehr als 350 potenzielle Auswirkungen, Risiken und Chancen (IROs) aus 127 Themenfeldern identifiziert und bewertet.

Die Bewertung erfolgte mehrstufig. Nach einer ersten Vorbewertung durch das Nachhaltigkeitsmanagement wurden die Themen gemeinsam mit den zuständigen Fachbereichen hinsichtlich ihrer Auswirkungen auf Umwelt und Gesellschaft sowie ihrer finanziellen Risiken und Chancen bewertet. Ergänzend wurden Eintrittswahrscheinlichkeiten, potenzielle Auswirkungen, regulatorische Entwicklungen, Marktanforderungen sowie die strategische Relevanz für die Uelzena-Gruppe berücksichtigt.

Der Prozess sowie die Ergebnisse der Doppelten Wesentlichkeitsanalyse wurden im Jahr 2025 validiert und extern geprüft. Die Validierung erfolgte unter Einbezug des Vorstands sowie relevanter Fachbereiche. Ziel war es, die Nachvollziehbarkeit, Konsistenz, Plausibilität und Belastbarkeit der Ergebnisse sicherzustellen.

Wesentliche Themen der Uelzena-Gruppe

Die Ergebnisse der Doppelten Wesentlichkeitsanalyse zeigen, dass insbesondere Umwelt-, Klima- und Ressourcenthemen für die Uelzena-Gruppe künftig weiter an strategischer Bedeutung gewinnen. Wesentliche Themenfelder umfassen unter anderem Klimaschutz, Energie, Wasser, Ressourcennutzung, verantwortungsvolle Lieferketten, Mitarbeitende sowie Produktqualität und -sicherheit. Darüber hinaus wurden unternehmensspezifische Themen wie Milchbeschaffung, wirtschaftliche Leistung und regionale Verantwortung als wesentlich identifiziert.

Die Ergebnisse der Analyse sind in der Wesentlichkeitsmatrix dargestellt (siehe Abbildung "Wesentlichkeitsmatrix", Seite **9**). Auf Ebene der Oberthemen wurden insgesamt elf wesentliche Themen identifiziert. Auf Ebene der Unterthemen ergibt sich ein differenzierteres Bild mit insgesamt 20 wesentlichen Themenfeldern.

Die priorisierten Themen bilden die Grundlage für die zukünftige strategische Ausrichtung des Nachhaltigkeitsmanagements der Uelzena-Gruppe. Sie fließen schrittweise in die Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie, der Zielsysteme sowie der Steuerungs- und Managementprozesse ein. Im Rahmen der geplanten Strategieüberarbeitung ab 2026 erfolgt zudem eine weitere Schärfung und gegebenenfalls Neujustierung der bestehenden strategischen Handlungsfelder.

Steuerung der wesentlichen Themen

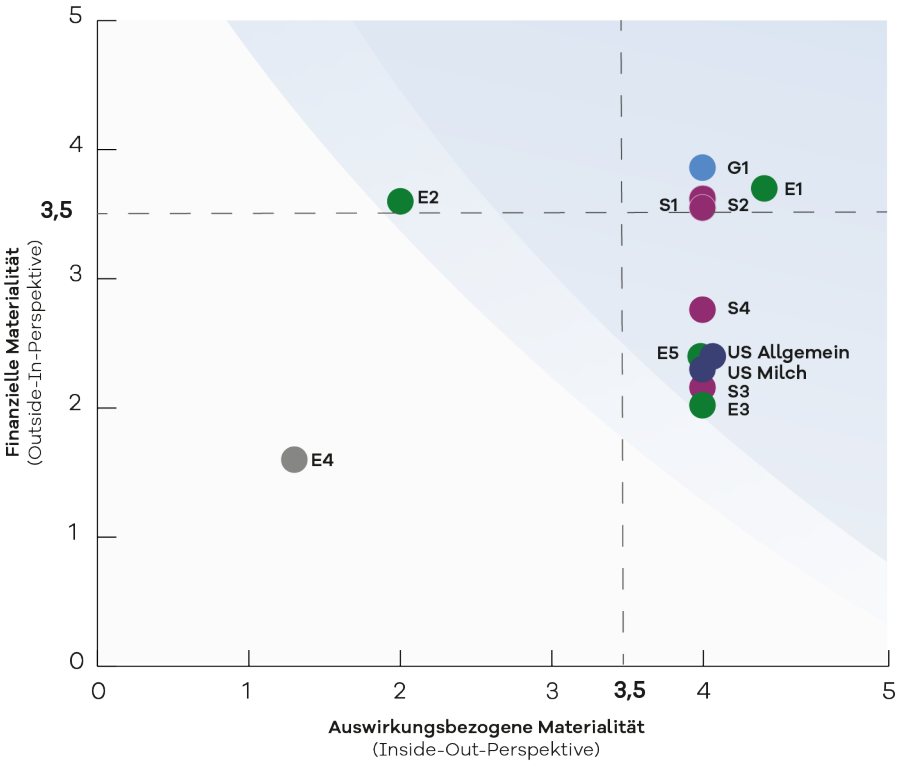
Die Steuerung der wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen erfolgt innerhalb der Uelzena-Gruppe über definierte Governance- und Managementstrukturen. Die operative Koordination liegt beim zentralen Nachhaltigkeitsmanagement in enger Zusammenarbeit mit den relevanten Fachbereichen, ESG-Standortverantwortlichen sowie der Geschäftsführung. Ergänzend befinden sich weitere gruppenweite Steuerungs- und Koordinationsstrukturen, wie ein zentrales ESG-Committee, im Aufbau.

Die wesentlichen Themen werden im Rahmen der strategischen und operativen Planung in konkrete Maßnahmen, Projekte und Zielsetzungen überführt. Zur Steuerung und Überwachung der Zielerreichung nutzt die Uelzena-Gruppe definierte Leistungskennzahlen (KPIs), eine modifizierte Sustainability Balanced Scorecard sowie bestehende Controlling- und Managementprozesse.

Die Ergebnisse der Doppelten Wesentlichkeitsanalyse bilden künftig eine zentrale Grundlage für die Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie bis 2030. Hierzu sind ab 2026 themenspezifische Strategieworkshops mit relevanten Fachbereichen und ausgewählten Stakeholder-Vertretern vorgesehen. Auf dieser Basis sollen strategische Prioritäten, Maßnahmen und geeignete Leistungsindikatoren weiterentwickelt und stärker in bestehende Entscheidungs- und Steuerungsprozesse integriert werden.

WESENTLICHKEITSMATRIX

Unsere wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen



Wesentliche Themen 2025

Umwelt (E)

- **E1** Klimawandel
- **E2** Umweltverschmutzung
- **E3** Meeresressourcen
- **E5** Kreislaufwirtschaft

Soziales (S)

- **S1** Eigene Belegschaft
- **S2** Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette
- **S3** Betroffene Gemeinschaften
- **S4** Verbraucher und Endnutzer

Governance (G)

- **G1** Unternehmenskultur

Unternehmensspezifisch (US)

- **US** Milch
- **US** Allgemein

–– Schwellenwert der Wesentlichkeit: 3,5

Umwelt (E)
wesentliche Unterthemen

E1 Klimawandel
Anpassung an den Klimawandel
Klimaschutz
Energie

E2 Umweltverschmutzung
Luftverschmutzung

E3 Wasser- und Meeresressourcen
Wasser

E5 Kreislaufwirtschaft
Ressourcenzuflüsse, einschließlich Ressourcennutzung

Soziales (S)
wesentliche Unterthemen

S1 Eigene Belegschaft
Arbeitsbedingungen
Gleichbehandlung und Chancengleichheit
Sonstige arbeitsbezogene Rechte

S2 Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette
Arbeitsbedingungen
Gleichbehandlung / Chancengleichheit

S3 Betroffene Gemeinschaften
Wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte
Bürgerliche und politische Rechte

S4 Verbraucher und Endnutzer
Informationsbezogene Auswirkungen
Persönliche Sicherheit

Governance (G)
wesentliche Unterthemen

G1 Unternehmenskultur

Unternehmensspezifisch (US)
wesentliche Unterthemen

US Milch — Milchbeschaffung

US Allgemein — Wirtschaftliche Leistung
Produktsicherheit & -qualität
Regionale Verantwortung

Nicht wesentliche Themen

E4 Biologische Vielfalt und Ökosysteme
kein wesentlicher Aspekt ≥ 3,5 vorhanden

GRI 3-1, 3-2, 3-3

Stakeholderdialog und Einbindung

Der kontinuierliche Dialog mit den Stakeholdern ist ein wesentlicher Bestandteil der nachhaltigen Unternehmensführung der Uelzena-Gruppe. Er unterstützt dabei, Erwartungen, Anforderungen, Chancen und Risiken frühzeitig zu erkennen und in strategische sowie operative Entscheidungsprozesse einzubeziehen. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse fließen insbesondere in die Weiterentwicklung des Nachhaltigkeitsmanagements, der strategischen Handlungsfelder und der Wesentlichkeitsanalyse ein.

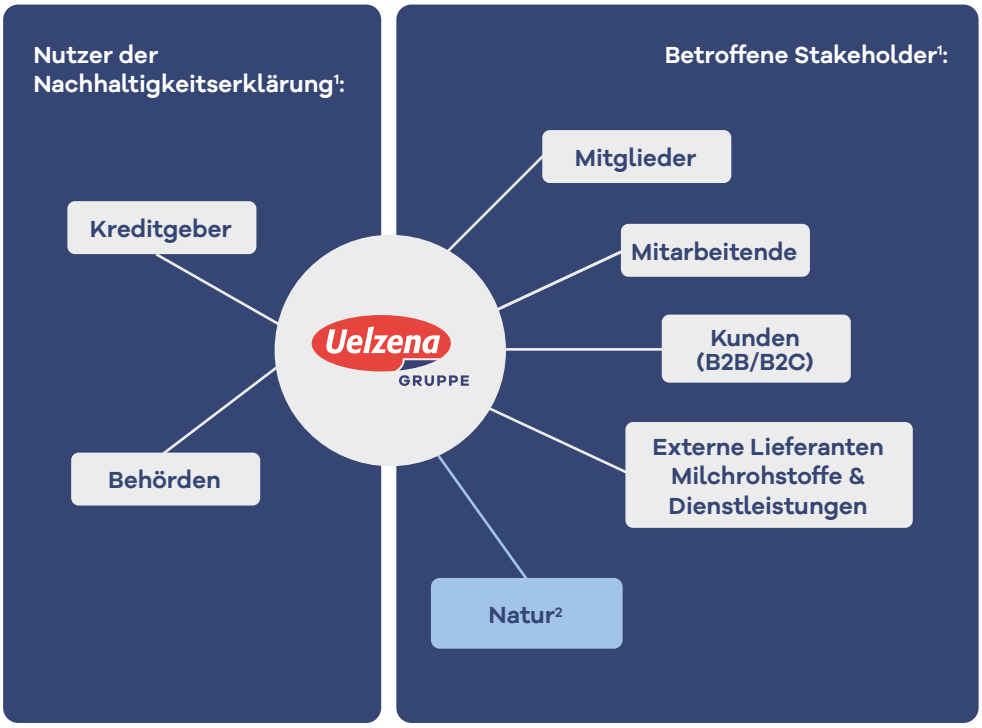
Zu den relevanten Stakeholdern der Uelzena-Gruppe zählen insbesondere Mitglieder, Mitarbeitende, Kunden, Lieferanten, Kreditgeber, Behörden sowie weitere Akteure entlang der Wertschöpfungsketten. Die Identifikation und Priorisierung dieser Gruppen erfolgt auf Basis bestehender Geschäfts- und Dialogbeziehungen, der Einschätzungen interner Fachbereiche sowie ergänzender branchen- und unternehmensspezifischer Analysen.

Im Rahmen der Überarbeitung der Doppelten Wesentlichkeitsanalyse wurde die Stakeholderstruktur im Jahr 2024 umfassend überprüft und aktualisiert. Berücksichtigt wurden sowohl von den Geschäftstätigkeiten betroffene Anspruchsgruppen als auch Nutzer der Nachhaltigkeitsberichterstattung (ESRS 1.22, Stand 2024). Darüber hinaus wurde die Natur im Sinne eines „stillen Stakeholders“ als eigenständige Interessengruppe einbezogen.

Der Austausch erfolgt über verschiedene Dialog- und Kommunikationsformate. Dazu zählen unter anderem persönliche Gespräche, Mitgliederversammlungen, Mitarbeiterversammlungen, Betriebsratsformate, Kunden- und Lieferantenaudits, Workshops, Befragungen, Branchenveranstaltungen sowie der kontinuierliche Austausch mit Behörden, Verbänden und Finanzierungspartnern. Ergänzend wurden im Rahmen der Doppelten Wesentlichkeitsanalyse gezielte Stakeholderinterviews und Online-Befragungen durchgeführt, um wesentliche Nachhaltigkeitsthemen aus externer Perspektive zu bewerten und einzuordnen.

Die wesentlichen Anspruchsgruppen, ihre Erwartungen sowie die wichtigsten Dialog- und Kommunikationsformate sind in den folgenden Abbildungen dargestellt. Die zugrunde liegende Stakeholder-Matrix (siehe Abbildung, Seite 11) wird regelmäßig überprüft und bei Bedarf angepasst, um regulatorische Entwicklungen, Marktveränderungen und gesellschaftliche Trends frühzeitig zu berücksichtigen.

KEY-STAKEHOLDER DER UELZENA-GRUPPE



[1] Die Einordnung der Stakeholder wurde unter Anwendung der ESRS 1.22 vorgenommen. Hier wird der Begriff der Stakeholder (Interessengruppen) wie folgt definiert und abgegrenzt: Personen oder Gruppen, die das Unternehmen beeinflussen oder von ihm beeinflusst werden können (ESRS 1.22).
[2] Die Natur wird laut ESRS als stiller Stakeholder / Interessenträger gesondert betrachtet und wurde in der Stakeholderanalyse entsprechend berücksichtigt.

Zusammensetzung Key-Stakeholder-Gruppen:

Kunden: Multinationale Lebensmittelkonzerne; Süßwaren- & Backwarenindustrie; Kaffeeröster; Operator & Vending-Branche; Zutaten-Händler, Zutatenindustrie und deren Händler; Fachgroßhandel; Lebensmitteleinzelhandel (LEH) in Deutschland; Gesundheitsmarkenanbieter; Endkunden

Mitarbeitende: Mitarbeitende inklusive Auszubildende; Betriebsrat; Fremdpersonal/ Zeitarbeitnehmer; Führungskräfte und Geschäftsführung

Mitglieder: Geschäftsführungen der Mitglieder; Gremienvertreter der Mitglieder; Aufsichtsräte der Uelzena eG; Vorstände der Uelzena eG; Milcherzeuger (Mitglieder der Uelzena eG)

Externe Lieferanten Milchrohstoffe und Dienstleistungen: Händler; Meiereien und Molkereien (Nicht-Mitglied der Uelzena eG); Nicht-Milch-Rohstoff-Lieferanten; Verpackungsmateriallieferanten; Energielieferanten; Sonstige Dienstleister und Lieferanten)

Kreditgeber: Investoren und Banken

Behörden: Gesetzgeber (Gesetze und Verordnungen); Behörden; externe Auditoren / Wirtschaftsprüfer

STAKEHOLDER: INTERESSEN UND WEGE DES DIALOGS

	Mitglieder	Mitarbeitende	Kunden	Behörden
Anforderungen und Erwartungen	Milchpreis, langfristige Abnahmesicherheit, Eigenkapital-/ Unternehmenssicherung, Persönlicher Kontakt und Vertrauen, Gleichbehandlung der Mitglieder	Langfristige Beschäftigung, Positives Arbeitsklima, Angemessenes Einkommen, Moderne Arbeitsplätze, Weiterbildung und Entwicklung	angemessene Preise, Liefersicherheit und Qualität nach Maß, Partnerschaft, Vertrauen und Service, Auditierung von Standorten	Einhaltung von Gesetzen, Verordnungen, Anordnungen, Selbstverpflichtungen, Verträgen, Regeln von Zertifizierungssystemen (Compliance)
Dialogformate	Generalversammlung, Aufsichtsrat (5x/Jahr), Vorstand (monatlich), Teilnahme an Sitzungen der Mitgliedsgenossenschaften, Expertenrunden	Betriebsrat, Arbeitsgruppen (z. B. Gesundheitsmanagement), Betriebsversammlungen (jährlich), Mitarbeiterbefragungen, Abteilungsbesprechungen, Mitarbeitergespräche	Persönliche Gespräche, jährliche Kundenzufriedenheitsbefragungen, Fokusgespräche mit Schlüsselkunden (Nachhaltigkeit)	Persönliche Kontakte, direkte Abstimmungen
Weitere Informationskanäle	Rundschreiben (12x/Jahr) Mitgliederzeitschrift (2x/Jahr), Geschäftsbericht, Nachhaltigkeitsbericht	Mitarbeiterzeitschrift (4x/Jahr), Intranet, Aushänge, Mitarbeitermitteilungen, Nachhaltigkeitsbericht	Uelzena-Webseiten, Kundenmitteilungen, Pressemitteilungen, Branchentreffen, Messen, Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht	Gesprächsrunden, Audits

Handlungsfeld Unternehmen

Stabilität schaffen, Wettbewerbsfähigkeit sichern

Die Uelzena-Gruppe entwickelt ihre Unternehmensstrukturen, Prozesse und Investitionen kontinuierlich weiter, um wirtschaftliche Stabilität, Wettbewerbsfähigkeit und Investitionsfähigkeit langfristig zu sichern. Im Berichtsjahr 2025 standen insbesondere die Weiterentwicklung zentraler Unternehmensprozesse, Investitionen in Digitalisierung und Infrastruktur sowie die Anpassung an veränderte Markt- und Regulierungsanforderungen im Fokus.

Unser Anspruch und Managementansatz

Die Uelzena-Gruppe verfolgt das Ziel, ihre wirtschaftliche Stabilität und Wettbewerbsfähigkeit langfristig zu sichern. Im Mittelpunkt stehen eine sichere und wirtschaftliche Verarbeitung der angelieferten Milch, wettbewerbsfähige Milchauszahlungspreise für die Milcherzeuger sowie die kontinuierliche Weiterentwicklung der Unternehmensgruppe unter sich wandelnden Markt- und Rahmenbedingungen.

Das Handlungsfeld Unternehmen umfasst insbesondere die wirtschaftliche Entwicklung, strategische Investitionen, Digitalisierung sowie die Weiterentwicklung zentraler Steuerungs- und Unternehmensprozesse. Ziel ist es, Effizienz, Prozesssicherheit und Wettbewerbsfähigkeit der Standorte nachhaltig zu stärken.

Die Ergebnisse der Doppelten Wesentlichkeitsanalyse, die 2024 durchgeführt und 2025 validiert wurde, bilden dabei einen wichtigen Orientierungsrahmen für die Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie der Unternehmensgruppe.

Unabhängig von regulatorischen Anforderungen setzt die Uelzena-Gruppe ihre freiwillige Nachhaltigkeitsberichterstattung fort und orientiert sich weiterhin an etablierten Standards, insbesondere den GRI-Standards. Gleichzeitig werden relevante Berichts- und Datenstrukturen schrittweise an die Anforderungen der überarbeiteten ESRS-Standards (ESRS 2.0) angepasst, sobald diese final veröffentlicht sind.

Wettbewerbsfähig in einem anspruchsvollen Milchmarkt

Die Uelzena-Gruppe erzielte im Geschäftsjahr 2025 einen Konzernjahresüberschuss von rund 9,46 Millionen Euro und erreichte eine Eigenkapitalquote von 40,43 Prozent. Beide Kennzahlen lagen über den Planwerten und unterstreichen die wirtschaftliche Stabilität der Unternehmensgruppe in einem anspruchsvollen Marktumfeld. Die Umsatzerlöse stiegen von 1,029 Milliarden Euro auf rund 1,077 Milliarden Euro. Zum Stichtag 31.12.2025 beschäftigte der Konzern 1.123 Mitarbeitende, darunter 55 Auszubildende.

Das Jahr 2025 war durch die höchste Rohstoffanlieferung in der Unternehmensgeschichte der Uelzena-Gruppe geprägt. Neben gestiegenen Rohmilchmengen führten insbesondere höhere Fett- und Eiweißgehalte zu einem deutlichen Anstieg der Rohstoffmengen an allen Standorten.

Gleichzeitig blieb das Marktumfeld herausfordernd. Insbesondere im Bereich Milchfett kam es im Jahresverlauf zu deutlichen Preisrückgängen, während die Marktsituation bei Magermilchpulver weiterhin angespannt blieb. Trotz dieser Rahmenbedingungen erzielte die Uelzena-Gruppe einen durchschnittlichen Milchauszahlungspreis von 48,67 Cent pro Kilogramm Rohmilch.

Die Entwicklung der Unternehmensgruppe verlief insgesamt positiv. Der Gesamtabsatz der Hauptproduktgruppen stieg 2025 auf 225.770 t und lag damit über dem Vorjahresniveau von 223.869 t. Insbesondere Butter, Butterfett, Premix und Milchpulver entwickelten sich positiv. Der Absatz von Milchpulver stieg von 76.726 t auf 81.456 t. Die Nicht-Milchrohstoffe entwickelten sich differenziert. Während die Lohntrocknung von einer stabilen Nachfrage profitierte und der Absatz von 7.496 t auf 9.075 t anstieg, lagen Instantgetränke und Gesundheitsprodukte unter dem Vorjahresniveau. Insgesamt bestätigt die Entwicklung die strategische Bedeutung der diversifizierten Geschäftsbereiche innerhalb der Uelzena-Gruppe.

Zukunftsfähigkeit durch Investitionen und Digitalisierung

Die Uelzena-Gruppe hat ihre Unternehmensstrategie im Jahr 2025 vor dem Hintergrund veränderter Markt-, Kosten- und Rahmenbedingungen geschärft. Im Mittelpunkt stehen die langfristige Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit, stabile wirtschaftliche Rahmenbedingungen für das Milchgeschäft sowie die kontinuierliche Verbesserung von Produktions-, Prozess- und Standorteffizienz. Investitionsfähigkeit, moderne Infrastruktur und ein attraktives Arbeitsumfeld bilden dabei zentrale Voraussetzungen für die nachhaltige Weiterentwicklung der Unternehmensgruppe. Um die finanzielle Basis für zukünftige Wachstums- und Investitionsvorhaben zu stärken, standen 2025 insbesondere die Neuaufstellung der Konsortialfinanzierung sowie die Absicherung strategischer Großprojekte im Fokus.

Zu den zentralen Vorhaben zählen mehrere strategische Investitionsprojekte. Einen besonderen Stellenwert nimmt dabei der geplante Neubau der Käserei am Standort Bismark ein, der die langfristige Wettbewerbsfähigkeit und Entwicklung des Geschäftsfeldes Käse sichern soll. Parallel dazu wurden die Planungen für das Multifunktionsgebäude am Standort Uelzen fortgeführt. Neben modernen Sozial- und Umkleidebereichen sollen dort künftig Synergien im Laborbereich genutzt sowie die Aufenthalts- und Arbeitsbedingungen für Mitarbeitende verbessert werden.

Mit der Erhöhung der Beteiligung an der BHI Biohealth International GmbH (BHI) von 65 auf 80 Prozent hat die Uelzena-Gruppe ihre Position im Gesundheitssegment weiter ausgebaut. Die Beteiligungserweiterung ist Teil der langfristigen Diversifizierungsstrategie und stärkt die Präsenz der Unternehmensgruppe in einem Markt mit attraktiven Entwicklungsperspektiven. Insbesondere bei den Themen Frauengesundheit und Healthy Aging verzeichnet BHI eine steigende Nachfrage nach Nahrungsergänzungsmitteln. Damit erschließt die Uelzena-Gruppe zusätzliche Wachstumschancen außerhalb des klassischen Milchgeschäfts.

Digitalisierung von Produktion und Logistik

Ein weiterer Schwerpunkt lag auf der Digitalisierung zentraler Unternehmensprozesse. Am Standort Ratzeburg wurde 2025 die Einführung von SAP Digital Manufacturing (SAP DM) gestartet. Das System ermöglicht die digitale Überwachung und Steuerung von Produktionsprozessen und dient innerhalb der Uelzena-Gruppe als Pilotprojekt für den konzernweiten Ausbau digitaler Produktionssteuerung. Dadurch sollen Transparenz, Prozesssicherheit und Effizienz in der Produktion erhöht werden. Die Fertigstellung des Projekts ist für 2026 vorgesehen.

Darüber hinaus wurde die Einführung von SAP Extended Warehouse Management (EWM) an mehreren Standorten weiter vorangetrieben. Während SAP DM die Produktionssteuerung unterstützt, konzentriert sich EWM auf die Optimierung und Harmonisierung von Lager- und Logistikprozessen. Insbesondere am Standort Uelzen stellt die Umsetzung aufgrund der komplexen Lager- und Produktionsstrukturen hohe Anforderungen an die bereichsübergreifende Zusammenarbeit. Durch eine verbesserte Transparenz von Warenströmen und Beständen sollen Effizienzpotenziale in der Logistik erschlossen und die Zukunftsfähigkeit der Lagerorganisation gestärkt werden.

Ergänzend wurden weitere digitale Anwendungen zur Optimierung operativer Abläufe getestet und ausgebaut. Die Uelzena-Gruppe beschäftigt sich zunehmend mit den Einsatzmöglichkeiten Künstlicher Intelligenz (KI), um Datenanalysen, Prozesssteuerung und Administration künftig noch gezielter und effizienter im Unternehmensalltag einzusetzen.

Produktionsstandorte gezielt weiterentwickeln

Ein Schwerpunkt im Berichtsjahr lag auf der Optimierung und weiteren Auslastung bestehender Produktionskapazitäten. Insbesondere der Sprühturm „Turm 12" am Standort Uelzen leistete einen wichtigen Beitrag zur Flexibilisierung und Effizienzsteigerung der Produktion im Bereich der Lohntrocknung. Die hohe Auslastung des Sprühturms ermöglichte eine effizientere Nutzung vorhandener Kapazitäten und unterstützte die positive Entwicklung des Geschäftsfeldes. So stieg der Gesamtabsatz in der Lohntrocknung um 1.579 Tonnen gegenüber dem Vorjahr.

Am Standort Bismark investierte die Uelzena-Gruppe in die Modernisierung der Abpackkapazitäten für Portionsbutter. Im Berichtsjahr wurde eine generalüberholte Abpackmaschine für 10- und 20-Gramm-Portionsbutter erfolgreich in Betrieb genommen. Die modernisierte Anlage kombiniert bestehende Mechanik mit neuer Steuerungs- und Servotechnik und ermöglicht eine leistungsfähige sowie wirtschaftliche Produktion.

Darüber hinaus wurden an weiteren Standorten Investitionen in Infrastruktur und Zukunftsfähigkeit umgesetzt. Am Standort Warmsen wurde die betriebseigene Abwasseranlage modernisiert und instandgesetzt. Die Maßnahmen tragen dazu bei, die Umweltleistung des Standorts zu verbessern und die langfristige Betriebssicherheit zu stärken.

Nachhaltige Standortentwicklung in Münchberg

Auch bei der BHI Biohealth International GmbH (BHI) wurden wichtige Voraussetzungen für die zukünftige Standortentwicklung in Münchberg geschaffen. Schwerpunkte bildeten die Vorbereitung eines automatisierten Palettenlagers sowie Investitionen in Automatisierung und moderne Produktionstechnik. Damit sollen Lager- und Materialflüsse optimiert, Transportaufwände reduziert und zusätzliche Kapazitäten geschaffen werden. Gleichzeitig leisten die Maßnahmen einen Beitrag zur Verbesserung der Ressourceneffizienz und zur Reduktion betriebsbedingter Emissionen.

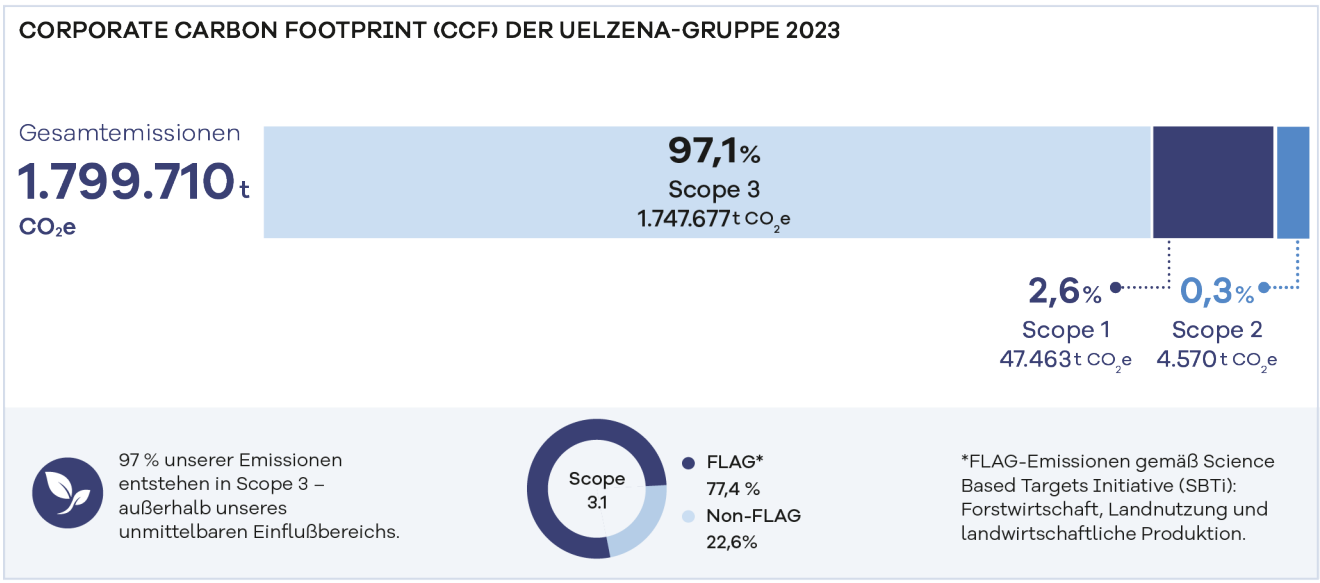
Neben der Weiterentwicklung von Produktion und Infrastruktur setzte BHI auch Impulse in den Bereichen Energieeffizienz, Arbeitsbedingungen und Nachhaltigkeit. Hierzu zählen die erste Ausbaustufe einer Photovoltaikanlage, die bereits rund 20 Prozent des Strombedarfs am Standort deckt, die Modernisierung von Sozial- und Aufenthaltsbereichen sowie Investitionen in Wärmedämmung, neue Fenster und Luftwärmepumpen. Zudem wurde die Elektrifizierung der Firmenwagenflotte fortgeführt. Darüber hinaus wurden die Grundlagen für eine Sozialzertifizierung und den weiteren Ausbau des Arbeitsschutzmanagements geschaffen. Mit dem Projekt „Zukunftswald" engagiert sich BHI außerdem für Biodiversität und Klimaschutz in der Region.

Corporate Carbon Footprint und SBTi: Datengrundlage für zukünftige Klimaziele schaffen

Mit dem Ende 2024 abgegebenen Commitment zur Science Based Targets initiative (SBTi) hat sich die Uelzena-Gruppe dazu bekannt, wissenschaftsbasierte Klimaziele zu definieren. Die hierfür erforderliche Datenerhebung und Berechnung wurden im Jahr 2025 durchgeführt. Als offizielles Basisjahr dient das Jahr 2023. Erstmals wurde ein gruppenweiter Corporate Carbon Footprint (CCF) erstellt.

Die Datenerhebung und Berechnung erfolgten gemeinsam mit den relevanten Fachbereichen sowie externen Experten nach den Anforderungen des Greenhouse Gas Protocol (GHG) Standards. Damit wurde erstmals eine belastbare Datengrundlage geschaffen, um Emissionsschwerpunkte entlang der Wertschöpfungskette transparenter bewerten zu können. Gleichzeitig bildet der CCF die Grundlage für die wissenschaftsbasierte Klimazielsetzung.

Die Bilanzierung basiert auf dem Prinzip der operativen Kontrolle und umfasst die konsolidierten Treibhausgasemissionen der gesamten Uelzena-Gruppe. Berücksichtigt werden direkte Emissionen (Scope 1), indirekte energiebezogene Emissionen (Scope 2, market-based) sowie wesentliche indirekte Emissionen entlang der



Corporate Carbon Footprint (CCF) der Uelzena-Gruppe 2023

	Emissionen (t CO_2e)	Anteil Gesamtemissionen
Scope 1	**47.463**	**2,6%**
1.1 – Stationäre Verbrennung	46.856	
1.2 – Mobile Verbrennung	88	
1.3 – Prozessemissionen	519	
Scope 2	**4.570**	**0,3%**
2.1 – Eingekaufter Strom (market-based)	4.570	
2.2 – Eingekaufter Strom (location-based)	0	
2.3 – Eingekaufte Wärme/Kälte/Dampf	0	
Scope 3	**1.747.677**	**97,1%**
3.1 – Gekaufte Waren und Dienstleistungen	1.609.516	
3.2 – Produktionsmittel / Anlagegüter	5.151	
3.3 – Kraftstoff- und energiebezogene Emissionen	11.763	
3.4 – Vorgelagerter Transport	40.920	
3.5 – Abfallaufkommen im Betrieb	3.455	
3.6 – Geschäftsreisen	59	
3.7 – Berufsverkehr der Mitarbeiter	987	
3.9 – Nachgelagerter Transport und Vertrieb	33.370	
3.10 – Weiterverarbeitung verkaufter Zwischenprodukte	24.256	
3.12 – Entsorgung verkaufter Produkte	2.414	
3.15 – Investitionen	15.786	

Die Scopes 3.8 (Leasinggegenstände der vorgelagerten Wertschöpfungskette), 3.11 (Gebrauch verkaufter Produkte), 3.13 (Leasinggegenstände der nachgelagerten Wertschöpfungskette) und 3.14 (Franchise-Betriebe) wurden begründet nicht betrachtet.

Wertschöpfungskette (Scope 3) (siehe Abbildung "CCF", Seite 15). Grundlage der Berechnung sind Aktivitätsdaten der Uelzena-Gruppe. Zur Schließung einzelner Datenlücken wurden nachvollziehbare und dokumentierte Annahmen getroffen.

Für die Ermittlung der Scope-3.1-Emissionen wurde ein hybrider Ansatz angewendet. Dabei wurden für die eingekauften Milchrohstoffe sowie weitere bezogene Rohstoffe überwiegend Sekundärdaten und anerkannte Emissionsfaktoren verwendet, die eine konsistente Bilanzierung einschließlich der erforderlichen FLAG- und Non-FLAG-Abgrenzung ermöglichen.

Ergänzend wurden für ausgewählte Rohstoffe, soweit verfügbar, lieferantenspezifische Primärdaten berücksichtigt. Durch die Kombination beider Datenquellen konnten verfügbare Primärdaten berücksichtigt und gleichzeitig die Vergleichbarkeit der Berechnung sichergestellt werden. Mit der Weiterentwicklung des Klima Check Moduls (siehe Abbildung "Product Carbon Footprint", Seite 21) und der zunehmenden Verfügbarkeit von Primärdaten aus der Milchlieferkette wird die Datengüte der Scope-3.1-Bilanzierung künftig weiter verbessert. Ziel ist es, den Anteil primärdatengestützter Emissionswerte schrittweise zu erhöhen.

Für die Umrechnung in CO_2-Äquivalente (CO_2e) wurden Emissionsfaktoren aus anerkannten internationalen Datenbanken und Studien verwendet. Die Berechnung erfolgt auf Basis der GWP100-Werte des Intergovernmental Panel on Climate Change (IPCC) und berücksichtigt die relevanten Treibhausgase CO_2, CH_4 und N_2O sowie weitere klimarelevante Gase. Aus lizenzrechtlichen Gründen werden die verwendeten Emissionsfaktoren nicht im Detail offengelegt.

Bei der Definition der wissenschaftsbasierten Klimaziele orientiert sich die Uelzena-Gruppe an den Vorgaben der Science Based Targets initiative (SBTi). Hierzu zählen insbesondere die Corporate Near-Term Criteria für die Zielsetzung in Scope 1, Scope 2 und Scope 3 sowie die SBTi-FLAG-Guidance für Emissionen aus den Bereichen Forest, Land and Agriculture (FLAG). Entsprechend werden FLAG-Emissionen getrennt von Non-FLAG-Emissionen erfasst und in der Zielarchitektur gesondert berücksichtigt.

Ende 2025 erfolgte die Anmeldung zum offiziellen SBTi-Validierungsprozess. Der Validierungsprozess startete im April 2026 und konnte bis zum Redaktionsschluss erfolgreich abgeschlossen werden. Mit der Validierung der Klimaziele wurde ein wichtiger Meilenstein für die Weiterentwicklung des unternehmensweiten Klimamanagements erreicht.

Ergebnisse des Corporate Carbon Footprints

Der Corporate Carbon Footprint umfasst die Treibhausgasemissionen (THG) der Scope-1-, Scope-2- sowie wesentlichen Scope-3-Kategorien entlang der Wertschöpfungskette (siehe Abbildung Seite 15). Insgesamt beliefen sich die THG-Emissionen der Uelzena-Gruppe im Basisjahr 2023 auf rund 1,8 Mio. t CO_2e. Rund 97 Prozent der Emissionen entfallen auf Scope-3-Emissionen und entstehen damit überwiegend in vor- und nachgelagerten Wertschöpfungsstufen, insbesondere im Bereich der landwirtschaftlichen Rohstofferzeugung.

Die Scope-1- und Scope-2-Emissionen beliefen sich zusammen auf rund 52.000 t CO_2e. Innerhalb der Scope-3-Emissionen erfolgte zusätzlich eine Differenzierung zwischen FLAG- und Non-FLAG-Emissionen. Die FLAG-Emissionen beliefen sich auf rund 1,33 Mio. t CO_2e, die Non-FLAG-Emissionen auf rund 388.000 t CO_2e.

Da ein wesentlicher Teil des Corporate Carbon Footprints mit der Milchlieferkette verbunden ist, wurde parallel auch die Datengrundlage innerhalb der landwirtschaftlichen Rohstofferzeugung weiterentwickelt. Hierzu wurde das Klima Check Modul zur Erhebung des Product Carbon Footprints (PCF) in der Milchlieferkette genutzt, wobei der zugrunde liegende Fragebogen im Vergleich zu dem zuvor eingesetzten Erhebungstool von ursprünglich 18 auf insgesamt rund 85 Fragen erweitert wurde. Dadurch konnten Datenqualität, Vergleichbarkeit und Transparenz entlang der Rohstoffbasis weiter verbessert werden. Detailliertere Informationen zur Weiterentwicklung des Klima Check Moduls finden sich im > **Handlungsfeld Produkte** (ab Seite 19).

Regulatorischen Rahmenbedingungen mit Agilität begegnen

Die regulatorischen Anforderungen im Bereich Nachhaltigkeit entwickelten sich auch im Jahr 2025 dynamisch weiter. Im Fokus standen insbesondere das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG), die

EU-Verordnung über entwaldungsfreie Lieferketten (EUDR), die Packaging and Packaging Waste Regulation (PPWR) sowie die Weiterentwicklung der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) im Rahmen der Omnibus-Initiative. Die Anfang 2025 veröffentlichten Anpassungen der Schwellenwerte und Größenkriterien führten bei vielen europäischen Unternehmen zunächst zu Unsicherheiten hinsichtlich der zukünftigen Berichtspflichten. Nach aktuellem Stand (Dezember 2025) fällt die Uelzena eG als genossenschaftlich organisiertes Unternehmen nicht mehr in den Anwendungsbereich der CSRD.

Unabhängig von regulatorischen Entwicklungen verfolgt die Uelzena-Gruppe weiterhin das Ziel, wesentliche Nachhaltigkeitsthemen strukturiert weiterzuentwickeln und bestehende Prozesse schrittweise an zukünftige Anforderungen anzupassen. Eine wichtige Grundlage hierfür bildet die 2024 durchgeführte und 2025 durch externe Dritte geprüfte und validierte Doppelte Wesentlichkeitsanalyse. Weitere Informationen hierzu finden sich im Abschnitt „Wesentlichkeitsanalyse“ ab Seite 7.

Die seit 2014 freiwillige Nachhaltigkeitsberichterstattung wird fortgeführt und orientiert sich weiterhin an etablierten Standards, insbesondere den GRI-Standards. Gleichzeitig beobachtet die Uelzena-Gruppe die Weiterentwicklung der European Sustainability Reporting Standards (ESRS) und entwickelt relevante Berichts- und Datenstrukturen weiter, um auf zukünftige Anforderungen vorbereitet zu sein.

Die überarbeitete Unternehmensstrategie sowie die Ergebnisse der Doppelten Wesentlichkeitsanalyse bilden die Grundlage für die Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie im Jahr 2026.

Auch die Vorbereitungen auf weitere regulatorische Anforderungen wurden 2025 fortgesetzt. Im Bereich der EUDR standen insbesondere der Ausbau interner Rückverfolgbarkeits- und Dokumentationsprozesse sowie die Vorbereitung digitaler Schnittstellen zwischen ERP-Systemen, Compliance-Software und externen Plattformen im Fokus. Parallel dazu wurden die Auswirkungen der europäischen Verpackungsverordnung PPWR auf bestehende Verpackungs- und Recyclingprozesse analysiert und in einem interdisziplinären Projektteam operativ vorbereitet. Ziel ist es, die Anforderungen der PPWR fristgerecht und bereichsübergreifend zum 12. August 2026 umzusetzen. Weitere Informationen zur operativen Umsetzung der EUDR- und PPWR-Anforderungen finden sich im > **Handlungsfeld Produkte** (Seite 19).

ÜBERSICHT KONZERNKENNZAHLEN

Angabe			2023	2024	2025
	Milchrohstoffanlieferung	Mio. kg	860	824	**845**
UG-MG	Milchgeld	ct/kg	40,55	47,34	**48,67**
2-6	Umsatz	Mio. Euro	931	1029	**1077**
	Jahresüberschuss	Mio. Euro	12,32	17,38	**9,48**
2-7	Mitarbeiter (zum 31.12.)	Gesamtzahl	845	1089[1]	**1123**
2-6	Verbindlichkeiten	Mio. Euro	189	209	**198**
UG-EK	Eigenkapitalquote	Prozent (%)	35,9	37,9	**40,43**
2-6	Bilanzsumme	Mio. Euro	344	387	**375**
201-1	Direkt erzeugter monetärer Wert	Mio. Euro	935	1033	**1090**
	Ausgeschütteter monetärer Wert	Mio. Euro	906	1029	**1099**
	Zurückbehaltener wirtschaftlicher Wert	Mio. Euro	28	4	**-10**

[1] Die Gesamtzahl der Mitarbeitenden (GRI 2-7) der Uelzena-Gruppe stieg durch die Mehrheitsbeteiligung an der BHI Biohealth International GmbH zum 31.12.2024 von 867 auf 1.089.

Kommentierungen
Ausgezahltes Milchgeld für Rohmilch der Mitgliedsbetriebe der Uelzena eG im Jahresdurchschnitt (UG-MG): 2025 erhielten die Milchlieferanten ein Milchgeld für Rohmilch in Höhe von 48,67 Cent pro Kilogramm (ab Rampe Molkerei, ohne Umsatzsteuer). Im Vorjahr (2024) belief sich der Auszahlungspreis auf 47,34 ct/kg.
Umsatzerlöse (Unterindikator GRI 2-6-b-i): Der konsolidierte Konzernumsatz 2025 ist im Vergleich zum Vorjahr von 1,029 Milliarden Euro auf 1,077 Milliarden Euro gestiegen.
Eigenkapital-Quote (UG-EK): Die Eigenkapital-Quote ist in 2025 mit 40,43 Prozent über dem Vorjahresniveau (2024: 37,9 Prozent). Diese Entwicklung ist auf Ergebnisrücklagen aus dem Geschäftsjahr zurückzuführen. Die Uelzena-Gruppe hat das Ziel, sich immer mit genügend Eigenkapital auszustatten, denn eine solide finanzielle Basis ist wichtig, damit das Unternehmen seine strategischen Zukunftspläne umsetzen kann. Und je höher die Eigenkapitalquote, umso höher ist auch die finanzielle Stabilität zu werten, was die Bonität des Unternehmens stärkt.
Eingenommener und verteilter Wert (GRI 201-1): Der direkt erzeugte monetäre Wert ist in 2025 erneut gestiegen: von 1,033 Milliarden Euro (2024) auf 1,090 Milliarden Euro (2025). Gestiegen ist auch der ausgeschüttete Wert, von rund 1,029 Milliarden Euro (2024) auf 1,099 Milliarden (2025) Euro.

Ausblick 2026

Auch im Jahr 2026 wird die Uelzena-Gruppe ihre Produktions- und Unternehmensstandorte gezielt weiterentwickeln. Im Fokus stehen die effiziente Auslastung bestehender Produktionskapazitäten, die Fortführung strategischer Investitionsprojekte sowie die weitere Digitalisierung zentraler Unternehmensprozesse, wie Produktionssteuerung, Lagerlogistik und Datenmanagement. Im Bereich Infrastruktur stehen 2026 der geplante Baustart der Käserei am Standort Bismark sowie die weitere Planung und Vorbereitung des Multifunktionsgebäudes am Standort Uelzen im Fokus.

Für den Bereich Lohntrocknung wird weiterhin eine stabile Nachfrage erwartet. Gleichzeitig eröffnen sich durch das aktuell niedrige Preisniveau bei Magermilchpulver und Butter zusätzliche Chancen im Exportgeschäft, insbesondere auf Drittlandsmärkten.

Zur Absicherung der Energieversorgung wurden im Bereich Erdgas frühzeitig Preisabsicherungen vorgenommen, um Produktions- und Planungssicherheit auch unter volatilen Rahmenbedingungen zu gewährleisten.

Auch das Gesundheitssegment soll innerhalb der Unternehmensgruppe weiter ausgebaut werden. Nach der geplanten vollständigen Übernahme der BHI Biohealth International GmbH (BHI) ist eine weitere Entwicklung des Standorts vorgesehen. Für das Gesundheitssegment erwartet die Unternehmensgruppe weiterhin ein dynamisches Marktwachstum im zweistelligen Bereich.

Darüber hinaus wird die Uelzena-Gruppe ihre Nachhaltigkeitsstrategie auf Basis der Doppelten Wesentlichkeitsanalyse sowie der weiterentwickelten Unternehmensstrategie überarbeiten und regulatorische Anforderungen weiterhin eng begleiten.

Ergebnisse 2025: Unternehmen

Im Handlungsfeld Unternehmen erreichte die Uelzena-Gruppe im Jahr 2025 einen Zielerreichungsgrad von 98,4 Prozent und lag damit deutlich über dem Vorjahreswert von 91,6 Prozent. Wesentliche wirtschaftliche Kennzahlen entwickelten sich insgesamt positiv und unterstreichen die stabile Unternehmensentwicklung trotz eines herausfordernden Marktumfelds.

Der durchschnittliche Milchauszahlungspreis lag 2025 bei 48,67 Cent pro Kilogramm Rohmilch und damit über dem Vorjahresniveau (2024: 47,34 Cent/kg). Das Ziel, über dem norddeutschen Durchschnitt zu liegen, wurde aufgrund der angespannten Marktsituation im zweiten Halbjahr 2025 knapp verfehlt. Ursächlich hierfür waren insbesondere die rückläufige Preisentwicklung im Bereich Milchfett sowie die weiterhin herausfordernde Marktsituation bei Magermilchpulver.

Alle weiteren wirtschaftlichen Teilziele wurden im Berichtsjahr erreicht. Der Konzernjahresüberschuss belief sich auf 9,48 Mio. Euro. Auch die Eigenkapitalquote entwickelte sich mit 40,43 Prozent weiterhin stabil. Die Investitionssumme lag mit 20,57 Mio. Euro leicht unter dem geplanten Zielwert.

GRI 2-1, 2-6, 2-7, 2-26, 201, 305, UG-EK, UG-MG

UNTERNEHMEN ZIELERREICHUNG 2025

98,4 %

Wettbewerbsfähiges Milchgeld
Dauerhafte Gewinne
Selbstständigkeit erhalten

Unsere nachhaltige Unternehmensstrategie im Überblick

Unsere Ziele:

- Wettbewerbsfähiges Milchgeld und Abnahmesicherheit für die Mitglieder
- Erreichung dauerhaft guter Unternehmensergebnisse
- Langfristiger Erhalt als selbstständige Unternehmensgruppe

Unsere Maßnahmen:

- **Mengenabnahme sichern:** Vollständige Verarbeitung der angelieferten Milch durch abgestimmte Kapazitäts- und Absatzplanung (Mehrjahresinvestitionsplan)
- **Finanzielle Stabilität stärken:** Wettbewerbsfähige Auszahlungspreise und Aufbau von Eigenkapital als Grundlage für Investitionen und Krisenfestigkeit
- **Diversifizierung nutzen:** Mehrere Geschäftsfelder reduzieren Marktrisiken
- **Differenzierung umsetzen:** Kundenorientierte Produkte, verlässliche Dienstleistungen und langfristige Partnerschaften
- **Managementsysteme einsetzen:** Nachhaltigkeits-, Qualitäts-, Energie-, Risiko- und Compliance-Management steuern die Unternehmensentwicklung systematisch

Handlungsfeld Produkte

Nachhaltige Rohstoffe als Grundlage zukunftsfähiger Produkte

Nachhaltige Produkte beginnen mit verantwortungsvoller Rohstoffbeschaffung und belastbaren Daten entlang der Wertschöpfungskette. Vor dem Hintergrund steigender Anforderungen an Klimatransparenz und Lieferkettenverantwortung hat die Uelzena-Gruppe im Berichtsjahr 2025 bestehende Ansätze gezielt weiterentwickelt und die Datenbasis für Klimadaten aus der Milchviehhaltung verbessert.

Unser Anspruch und Managementansatz

Die Uelzena-Gruppe verarbeitet Milch sowie weitere Agrarrohstoffe zu hochwertigen Lebensmitteln und Zwischenprodukten. Als Abnehmer und Verarbeiter trägt sie entlang der gesamten Wertschöpfungskette Verantwortung für die Lebensmittelsicherheit, die wirtschaftliche Stabilität landwirtschaftlicher Betriebe sowie für Umwelt- und Klimaschutz und die Einhaltung menschenrechtlicher und umweltbezogener Sorgfaltspflichten.

Der Managementansatz im Handlungsfeld Produkte verfolgt das Ziel, Nachhaltigkeitsaspekte systematisch in Beschaffung, Rohstoffbewertung und Produktentwicklung zu integrieren und gleichzeitig eine hohe Produktqualität sicherzustellen. Risiken und Chancen entlang der Lieferkette werden frühzeitig identifiziert, bewertet und gesteuert. Die zugrunde liegenden Prozesse wurden im Berichtsjahr weiterentwickelt, um Transparenz, Rückverfolgbarkeit und eine integrierte Steuerung über die gesamte Wertschöpfungskette hinweg weiter zu stärken. Damit schafft die Uelzena-Gruppe die Grundlage für eine langfristig resiliente, transparente und nachhaltige Rohstoffbasis als Voraussetzung für zukunftsfähige Produkte.

Regionale Rohstoffbasis und Marktentwicklung in der Milchbeschaffung

Die regionale Beschaffung von Rohmilch bleibt ein zentrales Element der Nachhaltigkeitsstrategie. Die Uelzena-Gruppe definiert Regionalität weiterhin über einen Radius von 150 Kilometern um die jeweiligen Produktionsstandorte. Der Anteil regional beschaffter Milchrohstoffe lag im Berichtsjahr wie auch im Vorjahr bei konstant hohen 95 Prozent und bildet damit die Grundlage für kurze Transportwege, hohe Transparenz und eine enge Zusammenarbeit mit den landwirtschaftlichen Betrieben.

Im Berichtsjahr 2025 entwickelte sich die Rohmilchmenge sowohl auf Unternehmens- als auch auf Marktebene positiv. Bundesweit lag das Rohmilchaufkommen deutlich über dem Niveau der Vorjahre. Auch konzernweit stieg die angelieferte Menge an Milchrohstoffen um 2,5 Prozent auf 845 Millionen Kilogramm (2024: 824 Millionen Kilogramm). Davon entfielen 757 Millionen Kilogramm auf Rohmilch (2024: 741 Millionen Kilogramm), was einem Anstieg von 2,1 Prozent entspricht.

Ursächlich für diese Entwicklung waren insbesondere gute Futterqualitäten, günstige Witterungsbedingungen sowie Effizienzsteigerungen in der Milchproduktion, unter anderem durch den verstärkten Einsatz automatisierter Melksysteme. Gleichzeitig blieben die Qualität und Zusammensetzung der Rohmilch auf einem stabil hohen Niveau.

Die gestiegene Rohmilchmenge beeinflusste auch die Marktdynamik in der Weiterverarbeitung. Ein erhöhtes Angebot bei gleichzeitig weitgehend konstanter Nachfrage führte im Jahresverlauf zu einem spürbaren Preisdruck, insbesondere im Bereich Milchfett sowie bei der Bewertung von Eiweißkomponenten. Diese Entwicklungen verdeutlichen die enge Verknüpfung zwischen Rohstoffbasis, Marktmechanismen und wirtschaftlicher Verwertung der Produkte.

Der Anteil der Rohmilch an der Gesamtanlieferung blieb mit 89,6 Prozent nahezu stabil (2024: 89,9 Prozent) und bestätigt die weiterhin hohe Bedeutung von Milch als zentraler Rohstoff für die Uelzena-Gruppe.

Aufbau einer belastbaren Klimadatenbasis in der Milcherzeugung mithilfe des Klima Check Moduls

Vor dem Hintergrund steigender Anforderungen an Klimatransparenz wurde im Berichtsjahr 2025 die Datengrundlage entlang der Milchlieferkette gezielt weiterentwickelt. Im Fokus stand dabei die Nutzung des Klima Check Moduls innerhalb der Klimaplattform Milch. Ziel ist es, die Datenerhebung schrittweise stärker auf Primärdaten auszurichten, bestehende Systeme zu konsolidieren und eine belastbare Grundlage für die Klimabilanzierung des Rohstoffs Milch zu schaffen. Dadurch werden Doppelbefragungen reduziert und die Datenqualität sukzessive verbessert.

Das Klima Check Modul ist ein digitales Erhebungs- und Auswertungstool, das Milcherzeugerbetrieben ermöglicht, ihren betriebsspezifischen CO_2-Fußabdruck auf Basis einer standardisierten Datenerhebung zu berechnen und die zugrunde liegenden Emissionsquellen transparent zu machen. Erfasst werden zentrale Emissionsquellen der landwirtschaftlichen Produktion, insbesondere aus Tierhaltung, Fütterung, Einsatz von Betriebsmitteln und Energieeinsatz. Durch die Zusammenführung dieser Daten in einer einheitlichen Systematik wird die Vergleichbarkeit zwischen Betrieben sowie eine konsistente Weiterverarbeitung innerhalb der Uelzena-Gruppe sichergestellt. Die Ergebnisse werden anonymisiert verarbeitet und erlauben sowohl betriebsindividuelle Auswertungen als auch übergeordnete Analysen entlang der Lieferkette.

ROHSTOFF- UND MATERIALEINSATZ (IN TONNEN)

Angabe		2023	2024	2025
301-1	**Argrarrohstoff und produktbezogene Materialien**[1]			
	Milchrohstoffe inkl. Halbfertigwaren[2]	859.540	824.128	**844.847**
	davon Rohmilch	777.941	741.263	**756.813**
	davon Rahm	57.822	59.740	**64.006**
	davon Magermilch- und Buttermilch-Konzentrat	23.777	23.125	**24.028**
	davon Magermilch/Buttermilch/Milchpermeate	0	0	**0**
	Nicht-Milchrohstoffe inkl. Halbfertigwaren[2]	36.728	36.345	**31.419**
	Verpackungsmaterial	3.996	3.928	**3.723**
301-2	davon Recyclinganteil	42 %	48 %	**45 %**

[1] 100 % der Mengen der produktbezogenen Beschaffungsmaterialgruppen wurden berücksichtigt, sofern sie in kg erfasst werden. Zu Hilfs- und Betriebsstoffen gibt es keine Angaben, da die Beschaffungsmengen als unwesentlich eingestuft werden.
[2] Neuzuordnung der Halbfertigwaren ab 2016

Kommentierungen
Eingesetzte Materialien (GRI 301-1): Die verwendeten Milchrohstoffe inklusiver Halbfertigwaren sind von 824.128 Tonnen (2024) auf 844.847 Tonnen (2025) gestiegen. Die Menge der Nicht-Milchrohstoffe inklusive Halbfertigwaren ist von 36.345 Tonnen (2024) auf 31.419 Tonnen (2025) gesunken.
Verwendete Sekundärrohstoffe (301-2): 2025 kamen 45 Prozent recyceltes Verpackungsmaterial zum Einsatz (2024: 48 Prozent). Die Gesamtmenge des eingesetzten Verpackungsmaterials ist mit 3.723 Tonnen im Jahr 2025 wieder gesunken (2024: 3.928 Tonnen).

PRODUKTABSATZ (IN TONNEN)

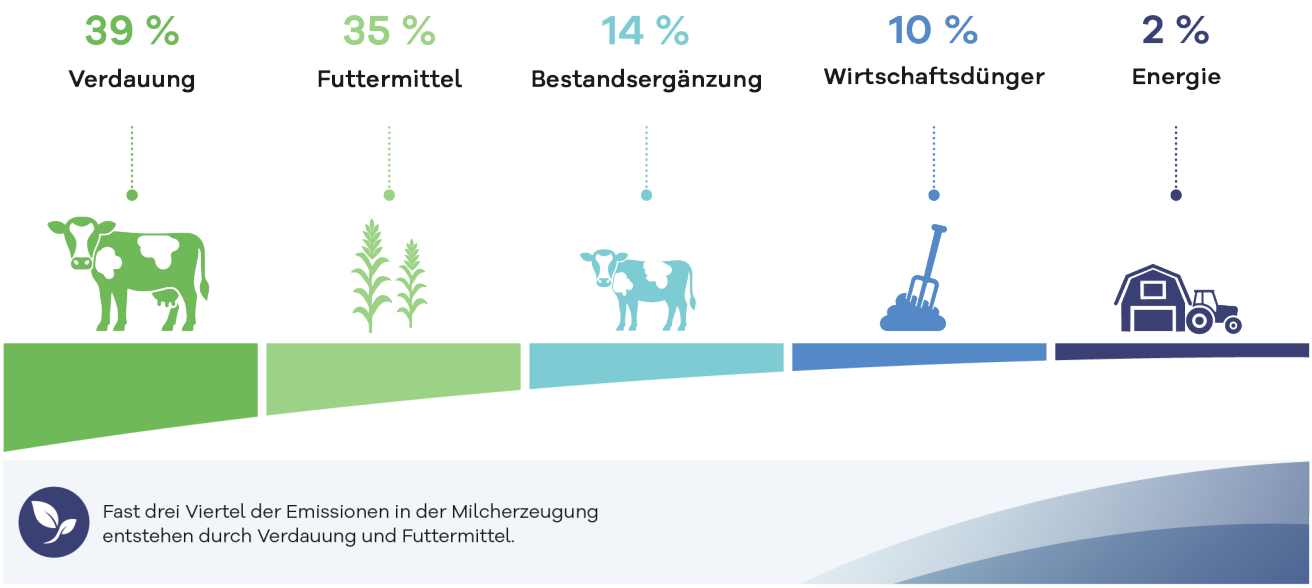
Angabe		2023	2024	2025
	Butter, Butterfett, Premix	48.984	48.623	**50.664**
	Käse	33.017	32.189	**32.082**
	Milchpulver[1]	82.950	76.726	**81.428**
	Feinkost/Gezuckerte Kondensmilch	20.330	19.761	**20.141**
	Spezialprodukte[2]	45.054	46.570	**41.427**
2-6-b-i	Gesamtabsatz Hauptproduktgruppen	230.336	223.869	**225.770**

[1] Enthält auch Buttermilchpulver und Süßmolkenpulver.
[2] Zusammenfassung von Instantgetränken, Gesundheitsprodukten, Spezial-Trockenzutaten und Lohntrocknung

Kommentierungen
Menge der gelieferten Produkte / Absatz (Unterindikator von GRI 2-6-b-i): Der Gesamtabsatz in den Hauptproduktgruppen ist von 223.869 Tonnen (2024) auf 225.770 Tonnen (2025) gestiegen.

PRODUCT CARBON FOOTPRINT (PCF) DER ROHMILCH
Treibhausgasemissionen unserer Mitgliedsbetriebe

Anteile in %



Die Ergebnisse wurden mit dem Klima Check Modul für das Bezugsjahr 2025 erhoben.

Primärdaten leisten einen wesentlichen Beitrag zur Verbesserung der Datenqualität. Sie ermöglichen eine präzisere Identifikation von Emissionstreibern sowie die Ableitung wirksamer Maßnahmen. Mit zunehmender Datenqualität steigt zugleich die Aussagekraft der Klimabilanzierung sowie die Steuerungsfähigkeit entlang der Wertschöpfungskette.

Ein wesentlicher Bestandteil des Klima Check Moduls ist die aktive Einbindung der landwirtschaftlichen Betriebe in die Datenerhebung. Die Teilnahme basiert auf einem strukturierten Fragebogen mit rund 85 Fragen, der zentrale Aspekte der betrieblichen Bewirtschaftung und Emissionsquellen abbildet. Um eine hohe Beteiligung sowie eine vollständige und qualitativ belastbare Datenerhebung zu gewährleisten, erhalten die Betriebe eine finanzielle Aufwandsentschädigung von 1.000 Euro bei vollständiger Beantwortung. Ergänzend erhalten die teilnehmenden Milcherzeuger individuelle Auswertungen, die Transparenz über die eigene Klimabilanz schaffen und konkrete Ansatzpunkte für betriebliche Verbesserungen aufzeigen. Perspektivisch sollen diese Auswertungen durch Vergleichswerte ergänzt werden, um eine noch gezieltere Einordnung der eigenen Ergebnisse zu ermöglichen.

Die erhobenen Primärdaten fließen zukünftig direkt in die Berechnung des Corporate Carbon Footprint (CCF) der Uelzena-Gruppe ein (Abbildung "CCF", Seite 15) und bilden damit eine wesentliche Grundlage für die unternehmensweite Klimabilanzierung. Gleichzeitig werden sie für produktbezogene Bewertungen genutzt und leisten damit einen Beitrag zur Weiterentwicklung von Product Carbon Footprints (PCF) (Abbildung "PCF der Rohmilch", Seite 21).

Einordnung der Emissionen und Klimaziele (FLAG und Non-FLAG)

Für die Klimastrategie der Uelzena-Gruppe ist diese Datengrundlage von zentraler Bedeutung. Emissionen aus der landwirtschaftlichen Rohstofferzeugung stellen den größten Anteil der Scope-3-Emissionen dar (Abbildung "CCF", Seite 15) und sind damit maßgeblich für die zukünftige Zielerreichung der wissenschaftsbasierten Klimaziele (Science Based Targets, SBTi).

Im Rahmen der Zielsetzung nach der Science Based Targets initiative (SBTi) werden die Emissionen differenziert betrachtet. Der sogenannte FLAG-Bereich (Forest, Land and Agriculture) umfasst Emissionen aus Landnutzung und landwirtschaftlicher Produktion, insbesondere aus Tierhaltung und Fütterung. Der Non-FLAG-Bereich umfasst alle übrigen Emissionen entlang der Wertschöpfungskette, beispielsweise aus eingekauften Gütern, Transport oder Energieeinsatz außerhalb der landwirtschaftlichen Erzeugung. Die Differenzierung trägt den unterschiedlichen Emissionsquellen und Reduktionshebeln Rechnung und bildet die Grundlage für eine zielgerichtete Weiterentwicklung der Klimastrategie.

Auf Basis des Referenzjahres 2023 wurden entsprechende Reduktionsziele definiert und Ende 2025 bei der Science Based Targets initiative zur Validierung eingereicht. Für den Non-FLAG-Bereich der Scope-3-Emissionen wurde eine Reduktion der absoluten Emissionen um 37,5 Prozent bis 2035 festgelegt. Für den FLAG-Bereich wurde ein Reduktionsziel von 45,5 Prozent bis 2035 definiert. Der Validierungsprozess wurde im Frühjahr 2026 erfolgreich abgeschlossen und die Klimaziele von der SBTi offiziell bestätigt.

Die validierten Klimaziele unterstreichen die Bedeutung einer belastbaren Datengrundlage für die Steuerung der Transformation. Insbesondere im FLAG-Bereich, der den größten Teil der landwirtschaftlich bedingten Emissionen umfasst, sind belastbare Daten entscheidend, um Fortschritte messbar zu machen, Reduktionspotenziale zu identifizieren und die Wirksamkeit von Maßnahmen nachvollziehbar zu bewerten.

Mit dem weiteren Ausbau der Datengrundlage hat die Uelzena-Gruppe im Berichtsjahr die Voraussetzungen geschaffen, ihre Klimastrategie datenbasiert weiterzuentwickeln und die Erreichung der validierten Klimaziele bis 2035 systematisch zu verfolgen.

Pilotprojekte in der Praxis zur Emissionsreduktion in der Milcherzeugung

Aufbauend auf der erweiterten Datengrundlage wurden im Berichtsjahr gezielt Pilotprojekte umgesetzt, um konkrete Maßnahmen zur Reduktion von Treibhausgasemissionen in der landwirtschaftlichen Produktion zu identifizieren und unter Praxisbedingungen zu erproben. Die Projekte adressieren unterschiedliche Emissionsquellen entlang der Milcherzeugung und leisten damit einen direkten Beitrag zur Weiterentwicklung eines wirkungsorientierten Klimamanagements.

Der Fokus liegt dabei bewusst auf vor- und nachgelagerten Prozessen der Milcherzeugung, insbesondere im Bereich Pflanzenbau, Futterkonservierung sowie Güllelagerung. Maßnahmen, die unmittelbar in die Fütterung der Milchkühe eingreifen, werden im Rahmen der Pilotprojekte derzeit nicht verfolgt. Ziel ist es, praxistaugliche und breit anwendbare Lösungen in Zusammenarbeit mit Milcherzeugern zu entwickeln, die ohne tiefgreifende Veränderungen im Betriebsmanagement umgesetzt werden können und sowohl wirtschaftlich als auch hinsichtlich der Nachhaltigkeit Vorteile bieten.

Silage: Optimierung der Futterqualität und Reduktion indirekter Emissionen

Ein zentraler Schwerpunkt lag auf der Weiterführung des Silage-Projekts, das bereits 2023 initiiert wurde. Ziel ist die systematische Reduktion von Silageverlusten entlang der Prozesskette, da diese unmittelbar mit Effizienzverlusten in der Fütterung und erhöhten Emissionen pro Produkteinheit verbunden sind.

Futtermittel zählen neben der enterischen Fermentation und der Bestandsergänzung zu den wesentlichen Emissionsquellen in der Milcherzeugung. Verluste in der Silage führen dazu, dass zusätzliches Futter eingesetzt werden muss, wodurch sich die Emissionen je Produkteinheit erhöhen. Bereits geringe prozentuale Verluste haben damit direkte Auswirkungen auf die Emissionsintensität der Milchproduktion.

Das Projekt wird gemeinsam mit ausgewählten Pilotbetrieben sowie den Praxispartnern JBS und Novonesis umgesetzt. Im Fokus steht eine ganzheitliche Analyse der Silagekette: Vom Erntezeitpunkt über Verdichtung und Lagerung bis hin zur Entnahme und Futterqualität. Ziel ist es, kritische Einflussfaktoren systematisch zu identifizieren und daraus konkrete, praxisnahe Handlungsempfehlungen abzuleiten.

Im Berichtsjahr wurden die bisherigen Erkenntnisse weiter vertieft und in den Austausch mit landwirtschaftlichen Betrieben überführt. So kamen im Rahmen eines Praxis-Treffs im November 2025 rund 25 Landwirte zusammen, um Erfahrungen zu diskutieren und Maßnahmenansätze weiterzuentwickeln. Ergänzend dazu wurden die Projektergebnisse im Dezember in einem Online-Format detailliert vorgestellt. Die bisherigen Ergebnisse zeigen, dass optimiertes Silagemanagement sowohl die Futtereffizienz als auch die Klimawirkung der Milchproduktion positiv beeinflussen kann. Durch die Reduktion von Verlusten lassen sich

Emissionen indirekt verringern und gleichzeitig wirtschaftliche Vorteile für die Betriebe erzielen.

Pflanzenkohle: Kohlenstoffbindung und Verbesserung von Futtergrundlagen

Im Berichtsjahr wurde das Versuchsprojekt zum Einsatz von Pflanzenkohle im Pflanzenbau gestartet. Das Projekt wird gemeinsam mit der AGRAVIS Raiffeisen AG umgesetzt und ist als mehrjähriger Feldversuch angelegt.

Ziel ist es, den Einfluss von Pflanzenkohle auf Bodenqualität, Pflanzenwachstum und Ertrag zu untersuchen und daraus Rückschlüsse auf den CO_2-Fußabdruck pflanzlicher Futtermittel abzuleiten. Pflanzenkohle kann Kohlenstoff langfristig im Boden binden und gleichzeitig die Speicherfähigkeit für Wasser und Nährstoffe verbessern, was insbesondere auf leichten Sandböden relevant ist. Im Rahmen des Projekts werden die agronomischen Effekte des Pflanzenkohleinsatzes systematisch erfasst und überwacht.

Eminex: Reduktion von Methanemissionen bei der Güllelagerung

Des Weiteren wurde ein Projekt zum Einsatz von Eminex zur Reduktion von Methanemissionen gestartet. Das Projekt wurde Ende 2025 mit vier ausgewählten Pilotbetrieben initiiert, die gezielt anhand definierter Kriterien ausgewählt wurden, unter anderem im Hinblick auf bestehende Herausforderungen in der Güllelagerung.

Methanemissionen aus der Lagerung von Wirtschaftsdüngern stellen eine relevante Emissionsquelle in der Milcherzeugung dar (Abbildung "PCF der Rohmilch", Seite 21). Eminex, ein Kalkstickstoffprodukt der Alzchem Group, setzt im mikrobiellen Prozess der Güllelagerung an und hemmt die Methanbildung sowie die damit verbundene Ausgasung.

Erste Effekte zeigen sich bereits in der Gülle selbst: Durch die veränderten biologischen Prozesse wird die Schaumbildung deutlich reduziert. Gleichzeitig verbessert sich die Homogenität der Gülle, was sich positiv auf Lagerung, Rührverhalten und Ausbringung auswirkt. Darüber hinaus berichten die Pilotbetriebe von einem verbesserten Stallklima durch geringere Geruchsentwicklung.

Die bisherigen Erkenntnisse zeigen, dass neben der potenziellen Reduktion von Methanemissionen auch betriebliche Vorteile entstehen können. Die Wirkung ist dabei betriebsindividuell und wird im weiteren Projektverlauf systematisch untersucht.

Übertragbarkeit und Skalierung

Die in den Pilotprojekten gewonnenen Erkenntnisse werden systematisch ausgewertet und aufbereitet. Ziel ist es, erfolgreiche Maßnahmen schrittweise auf weitere Betriebe zu übertragen und so die Wirkung entlang der gesamten Lieferkette zu erhöhen. Die Projekte ergänzen die Datenerhebung durch konkrete Umsetzungsmaßnahmen und leisten damit einen wichtigen Beitrag zur Reduktion landwirtschaftlicher Emissionen sowie zur Erreichung der angestrebten Klimaziele.

Sorgfaltspflichten und regulatorische Anforderungen in globalen Lieferketten

Die Anforderungen an Transparenz und Sorgfalt entlang globaler Lieferketten nehmen weiter zu. Die Uelzena-Gruppe verfolgt das Ziel, regulatorische Vorgaben frühzeitig zu integrieren und bestehende Prozesse systematisch weiterzuentwickeln.

Umsetzung des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes (LkSG)

Die Umsetzung der Anforderungen aus dem LkSG wurde im Berichtsjahr weitergeführt und strukturell verankert. Aufbauend auf den im Vorjahr etablierten Prozessen zur Umsetzung der Sorgfaltspflichten wurden bestehende Abläufe weiter konkretisiert und operationalisiert. Dazu zählen insbesondere die Durchführung regelmäßiger Risikoanalysen, die Weiterentwicklung von Lieferantenbewertungen sowie die Integration entsprechender Anforderungen in Einkaufsprozesse. Die Umsetzung erfolgt in enger Abstimmung zwischen dem Nachhaltigkeitsmanagement, dem Einkauf, Compliance und weiteren relevanten Abteilungen.

Die abstrakte Risikoanalyse 2025 wurde erneut durch einen externen Anbieter durchgeführt. Für 99,48 Prozent der geprüften Zulieferer ergaben sich keine Hinweise auf menschenrechtliche oder umweltbezogene Risiken. Auch die 0,52 Prozent der vorsorglich vertieft geprüften Fälle bestätigten sich nicht. Die Ergebnisse unterstreichen die Wirksamkeit der bestehenden Prozesse und dienen als Grundlage für die weitere Ausgestaltung der Prozesse zur Umsetzung der Sorgfaltspflichten.

Aufbau eines Due-Diligence-Systems für entwaldungsfreie Lieferketten

Im Berichtsjahr wurde die Umsetzung der EU-Verordnung über entwaldungsfreie Lieferketten (EUDR) weiter vorangetrieben. Im Mittelpunkt stand die Sicherstellung transparenter und rückverfolgbarer Lieferketten sowie die systematische Bewertung von Entwaldungsrisiken. Die Betroffenheitsanalyse auf Basis der in der Verordnung definierten HS-Codes ergab, dass im Jahr 2025 insbesondere der Rohstoff Kakao für die Uelzena-Gruppe relevant ist.

Zur Umsetzung der EUDR wurden im Laufe des Jahres die erforderlichen Prozesse, Datenstrukturen und Systemanbindungen aufgebaut und erfolgreich getestet. Damit waren die wesentlichen Voraussetzungen für die operative Umsetzung geschaffen. Kurz vor Ende des Berichtsjahres wurde auf europäischer Ebene jedoch eine erneute Verschiebung des Anwendungszeitpunkts beschlossen. Dieser ist nun auf den 30. Dezember 2026 festgelegt.

Verpackung und zukünftige regulatorische Anforderungen

Die Anforderungen an Verpackungen entwickeln sich im Zuge neuer regulatorischer Vorgaben auf europäischer Ebene deutlich weiter. Im Berichtsjahr lag der Fokus auf der Vorbereitung auf die EU-Verordnung über Verpackungen und Verpackungsabfälle (PPWR), die im Februar 2025 in Kraft getreten ist und ab August 2026 Anwendung findet. Im Zentrum der Verordnung stehen die Reduktion von Verpackungsabfällen, die Verbesserung der Recyclingfähigkeit sowie der verstärkte Einsatz von Rezyklaten. Darüber hinaus ergeben sich Anforderungen an die Kennzeichnung von Verpackungen, etwa durch digitale Produktpässe, sowie an die Vermeidung von Überverpackung. Vor diesem Hintergrund wurden im Berichtsjahr bestehende Verpackungslösungen systematisch analysiert, um potenzielle Anpassungsbedarfe frühzeitig zu identifizieren. Die Bewertung umfasst sowohl die Materialzusammensetzung als auch die Recyclingfähigkeit und regulatorische Konformität.

Ein besonderer Schwerpunkt lag auf dem Thema PFAS (per- und polyfluorierte Alkylsubstanzen) in Lebensmittelkontaktmaterialien. In diesem Zusammenhang wurden alle relevanten Lieferanten kontaktiert und um eine Bestätigung zur Einhaltung gesetzlicher Anforderungen gebeten. Die Rückmeldungen zeigen, dass PFAS in den meisten Fällen nicht gezielt eingesetzt werden. In einzelnen Anwendungen kommen sie jedoch weiterhin zum Einsatz, beispielsweise zur Erreichung von Fettdichtigkeit oder zur Verbesserung von Verarbeitungseigenschaften. Auf Basis dieser Erkenntnisse wurde die Zusammenarbeit mit den betroffenen Lieferanten weiter intensiviert, um schrittweise PFAS-freie Verpackungslösungen zu entwickeln und die zukünftigen regulatorischen Anforderungen zu erfüllen. Parallel dazu werden die Entwicklungen rund um die PPWR kontinuierlich beobachtet, um Anpassungen frühzeitig in die Produkt- und Verpackungsentwicklung zu integrieren.

Ausblick 2026

Im Jahr 2026 wird die Uelzena-Gruppe die im Berichtsjahr aufgebauten Ansätze konsequent weiterführen und vertiefen. Ein zentraler Schwerpunkt liegt auf der Weiterentwicklung der Klimastrategie entlang der Milchlieferkette. Die Datengrundlage aus dem Klima Check Modul wird durch eine erneute Erhebung und eine möglichst breite Teilnahme weiter gestärkt, um Emissionstreiber noch präziser zu identifizieren und Maßnahmen gezielter abzuleiten. Parallel dazu werden die begonnenen Pilotprojekte fortgeführt, systematisch ausgewertet und hinsichtlich ihrer Übertragbarkeit auf weitere Betriebe geprüft.

Anfang 2026 wird die bestehende Nachhaltigkeitsstrategie grundlegend überarbeitet. Ziel ist eine stärkere Ausrichtung an den wachsenden regulatorischen Vorgaben sowie an veränderten Markt- und Kundenerwartungen. Gleichzeitig sollen die strategische Steuerung geschärft und die Priorisierung von Maßnahmen entlang der Wertschöpfungskette weiter konkretisiert werden.

Im regulatorischen Umfeld rückt insbesondere die Umsetzung der EUDR in den Fokus. Die bestehenden Prozesse werden weiter stabilisiert und entsprechend der neuen Vorgaben operationalisiert. Auch die Anforderungen des LkSG werden weiter in bestehende Steuerungsprozesse integriert.

Im Bereich Verpackung liegt der Fokus auf der konkreten Vorbereitung auf die Anforderungen der PPWR. Dies umfasst insbesondere die Weiterentwicklung von Verpackungslösungen im Hinblick auf Recyclingfähigkeit, Materialeinsatz und regulatorische Konformität sowie die Zusammenarbeit mit Lieferanten zur Umsetzung PFAS-freier Verpackungsalternativen.

Ergebnisse 2025: Produkte

Im Handlungsfeld Produkte wurde im Berichtsjahr 2025 ein Zielerreichungsgrad von 95,1 Prozent erzielt. Besonders positiv entwickelte sich die nachhaltigkeitsbezogene Lieferantenbewertung. Der Anteil der Herstellwerke von Rohstoff- und Verpackungslieferanten in definierten kritischen Erzeugerregionen (definiert nach BSCI), die über anerkannte Sozial- und Nachhaltigkeitsstandards verfügen, lag mit 62 Prozent deutlich über dem Zielwert. Darüber hinaus wurden die Zielwerte im Bereich Qualitätsstandards für Produktionsstandorte sowie Rohstoff- und Verpackungslieferanten erreicht. Abweichungen ergaben sich bei den konzernweiten Fehlerkosten. Diese lagen aufgrund einzelner außergewöhnlicher Reklamationsfälle über dem definierten Zielwert und beeinflussten den Zielerreichungsgrad entsprechend. Unabhängig davon konnten die hohe Produktqualität, die Rückverfolgbarkeit der eingesetzten Rohstoffe sowie die Einhaltung relevanter Qualitäts- und Sicherheitsstandards entlang der Wertschöpfungskette sichergestellt werden.

PRODUKTE ZIELERREICHUNG 2025

95,1 %

Wertschöpfung
Sicherheit und Qualität
Nachhaltige Beschaffung

Unsere nachhaltige Produktstrategie im Überblick

Unsere Ziele:

- Wertschöpfung aller Produktgruppen kontinuierlich weiterentwickeln
- Produktsicherheit dauerhaft gewährleisten
- Nachhaltig beschaffte Rohstoffe und Materialien ausbauen gemäß Kundenanforderungen

Unsere Maßnahmen:

- **Produktsicherheit sicherstellen:** Qualitätsmanagement nach ISO 9001, IFS Food, HACCP, ISO 17025; umfassende Prüfpläne, Hygienemanagement, Allergen- und Fremdkörperkontrolle
- **Zertifizierungen erfüllen:** Fairtrade, Rainforest Alliance, EU-Öko, Koscher und Halal (auf Anfrage)
- **Nachhaltige Beschaffung etablieren:** Risikobasiertes Lieferantenmanagement für Milch, Kakao, Zucker, Kaffeeweißer; Audits bei Bedarf
- **Regionale Milchbasis sichern:** 95 Prozent der Milch stammen aus einem Umkreis von max. 150 km; QM-Milch-Standards verpflichtend
- **Nachhaltigkeit in der Milcherzeugung fördern:** QM-Nachhaltigkeitsmodul Milch mit über 80 Kriterien; kontinuierliche Datenerhebung und Maßnahmenentwicklung

GRI 2-6, 204, 301, 305, 414, 416, G4-FP5

Handlungsfeld Produktion

Klimaschutz beginnt im Prozess

Die Uelzena-Gruppe entwickelt ihre Produktionsprozesse kontinuierlich weiter, um Energie, Wasser und Materialien effizienter einzusetzen und Emissionen zu reduzieren. Im Berichtsjahr 2025 standen technische Anlagenoptimierungen, digitale Datentransparenz und Investitionen in zukunftsfähige Infrastruktur im Fokus. Damit schafft die Uelzena-Gruppe die Grundlage für die weitere strategische Ausrichtung im Bereich Klimaschutz und Ressourceneffizienz.

Unser Anspruch und Managementansatz

Die Weiterentwicklung der Produktionsprozesse erfolgte im Berichtsjahr 2025 entlang eines klaren operativen Ansatzes. Bestehende Anlagen und Prozesse wurden systematisch analysiert, um Effizienzpotenziale im laufenden Betrieb zu identifizieren und umzusetzen.

Obwohl viele Maßnahmen und Projekte innerhalb der Gruppe dezentral organisiert werden, wird die Produktionssteuerung zunehmend standortübergreifend koordiniert. Ziel ist es, Rohstoffmengen effizient zu verarbeiten, Anlagen optimal auszulasten und Synergien zwischen den Standorten zu nutzen. Dabei werden Produktionsmengen flexibel zwischen unterschiedlichen Verarbeitungsformen wie Pulver, Konzentrat und Flüssigprodukten gesteuert.

Externe Marktentwicklungen beeinflussten die Produktionsbedingungen im Berichtsjahr deutlich. Hohe Rohstoffverfügbarkeiten sowie Absatzverschiebungen führten zu einer dynamischen Auslastungssituation und zu veränderten Produktionsmengen. Dies wirkte sich auch auf Kennzahlen wie Energie- und Wasserverbräuche pro Tonne aus, ohne dass dies auf Effizienzveränderungen im Betrieb zurückzuführen war.

Im Fokus der operativen Optimierung stehen insbesondere Energieverbräuche, prozessbedingte Verluste sowie die Stabilität von Produktionsbedingungen. Ergänzend werden digitale Systeme eingesetzt, um Transparenz zu erhöhen und die Steuerungsfähigkeit weiter zu verbessern.

Emissionen entstehen entlang der Wertschöpfung

Die Treibhausgasemissionen (THG) der Uelzena-Gruppe entstehen überwiegend entlang der Wertschöpfungskette und werden zukünftig jährlich im Corporate Carbon Footprint (CCF) systematisch erfasst.

Als Basisjahr wurde das Jahr 2023 festgelegt. Das Basisjahr 2023 dient als Referenz für die Ableitung und Bewertung zukünftiger Emissionsreduktions- und Klimaziele (SBTi). Der CCF umfasst die Emissionen entlang der gesamten Wertschöpfung und differenziert zwischen direkten Emissionen (Scope 1), indirekten energiebezogenen Emissionen (Scope 2) sowie weiteren indirekten Emissionen (Scope 3) (> **Handlungsfeld Unternehmen**, Abbildung "CCF", Seite **15**).

Die Ergebnisse zeigen, dass der überwiegende Anteil der Emissionen mit rund 97 Prozent in Scope 3 entsteht. Die Emissionen aus Scope 1 und Scope 2 machen dagegen nur einen vergleichsweise geringen Anteil aus. Die Produktionsprozesse sind insbesondere den Scope-1- und Scope-2-Emissionen zuzuordnen und stellen damit einen direkten Hebel für die Reduktion energiebezogener Emissionen dar. Sie können durch technische Maßnahmen, Energieeinsatz und Prozessoptimierungen unmittelbar beeinflusst werden.

Die im Handlungsfeld Produktion beschriebenen Maßnahmen leisten somit einen direkten Beitrag zur Reduktion dieser Emissionen. Gleichzeitig zeigt die Verteilung der Emissionen, dass eine umfassende Reduktion der Treibhausgasemissionen nur durch die Einbindung der gesamten Wertschöpfungskette erreicht werden kann.

Optimierung bestehender Anlagen

Im Berichtsjahr 2025 lag ein Schwerpunkt auf der gezielten Nachoptimierung bestehender Anlagen. Diese wurden nach der Inbetriebnahme unter realen Betriebsbedingungen erneut analysiert, um Abweichungen zwischen ursprünglicher Auslegung und tatsächlicher Nutzung zu identifizieren und Effizienzpotenziale systematisch zu heben.

Ein zentrales Beispiel ist am Standort Uelzen die Anpassung der Lüftungs-, Klima- und Heiztechnik im Bereich Turm 12. Ziel der Maßnahme war es, den Energieverbrauch nachhaltig zu reduzieren, ohne die Funktionsfähigkeit oder Prozesssicherheit der Anlagen zu beeinträchtigen. Durch gezielte Anpassungen der Betriebsparameter konnten signifikante Einsparpotenziale realisiert werden. Für die Bewertung wurde bewusst ein konservativer CO_2-Fußabdruck pro Kilowattstunde (kWh) zugrunde gelegt, um mögliche Schwankungen und Unsicherheiten in der Berechnung auszugleichen. Neben einer deutlichen Kosteneinsparung führte die Maßnahme zu einer jährlichen Reduktion der CO_2-Emissionen zwischen etwa 160.000 und 345.000 Kilogramm, abhängig von der jeweiligen Stromerzeugungsart. Dies entspricht den durchschnittlichen Jahresemissionen von rund 140 Personenkraftwagen (Pkw).

Die Maßnahme veranschaulicht, dass Effizienzpotenziale nicht ausschließlich durch Investitionen in neue Technologien entstehen. Auch die gezielte Optimierung bestehender Anlagen im laufenden Betrieb leistet einen wesentlichen Beitrag. Insbesondere die systematische Überprüfung von Annahmen aus der Auslegungsphase ist ein zentraler Erfolgsfaktor. Somit werden bestehende Systeme nach und während der Inbetriebnahme hinterfragt und vereinzelt neu gedacht, um sie noch effizienter betreiben zu können.

Andere Beispiele hierfür sind die energetische Optimierung der Lüftungssteuerung von den Produktionsbereichen “Turm 5” und “Butterfett” mit tages- und jahreszeitabhängigen Lüftungsprogrammen im Werk Uelzen. Da die Klimatisierung das gesamte Jahr über genutzt wird, kann somit täglich effizienter gearbeitet werden. Diese Erfahrungen werden künftig auf andere Bereiche ausgeweitet, um hierdurch einheitliche und bedarfsorientierte Steuerungsprogramme für Lüftungsanlagen zu erhalten.

Stabilisierung von Produktionsbedingungen durch Modernisierung der Infrastruktur

Zur Sicherstellung konstanter Produktionsbedingungen und zur Vermeidung qualitätsrelevanter Abweichungen wurden im Berichtsjahr 2025 zentrale Bereiche der Produktionsinfrastruktur gezielt modernisiert.

Im Berichtsjahr wurden weitere technische Optimierungen in der vorhandenen Infrastruktur im Werk Uelzen umgesetzt, unter anderem im Bereich des Kondensatmanagements. Nach erfolgreicher Pilotphase an Turm 11 (Standort Uelzen) im Jahr 2024 wurden im Jahr 2025 entsprechende Systeme schrittweise auf weitere Anlagen ausgeweitet, um Energieverluste im Kondensatnetz zu reduzieren und die Anlagenverfügbarkeit zu erhöhen. Genauer, es wurden die bestehenden Kondensatableiter aus der Streckenentwässerung des Dampfverteilnetzes durch effizientere und modernere Kondensatableiter ausgetauscht.

Ein wesentliches Projekt war die Erneuerung der Klimaanlagen in den Bereichen Mischerei und Abfüllung am Standort Ratzeburg. Die bestehenden Anlagen konnten insbesondere in wärmeren Perioden die erforderliche konstante Raumtemperatur nicht mehr zuverlässig gewährleisten. Dadurch erhöhte sich das Risiko für Prozessstörungen und Qualitätsabweichungen, insbesondere bei temperaturempfindlichen Rohstoffen. Im Zuge der Modernisierung wurden leistungsstärkere Anlagen installiert und an die spezifischen Anforderungen der jeweiligen Produktionsbereiche angepasst. Die Umsetzung erfolgte im laufenden Betrieb und erforderte eine enge Abstimmung aller beteiligten Bereiche. Die neuen Anlagen ermöglichen eine deutlich stabilere Steuerung der Produktionsumgebung. Dadurch werden sowohl die Prozesssicherheit als auch die Produktqualität verbessert. Gleichzeitig tragen die Maßnahmen zur Effizienzsteigerung bei, da temperaturbedingte Verluste und Nacharbeiten reduziert werden.

Ergänzend wurden auch an anderen Standorten gezielte Maßnahmen umgesetzt. Im Werk der WS Warmsener Spezialitäten GmbH wurde eine Lufttrocknungsanlage installiert, um die Luftfeuchtigkeit in Kühllagern zu reduzieren und Kondenswasserbildung zu vermeiden. Dadurch können Qualitätsrisiken gesenkt und Reinigungsaufwände reduziert werden.

Auch bei der BHI Biohealth International GmbH wurden wichtige Voraussetzungen für die zukünftige Standortentwicklung geschaffen. Schwerpunkte bildeten die Vorbereitung eines automatisierten Palettenlagers sowie Investitionen in Automatisierung und moderne Produktionstechnik. Die Maßnahmen sollen Lager- und Materialflüsse optimieren, innerbetriebliche Transporte reduzieren und zusätzliche Kapazitäten schaffen. Gleichzeitig tragen sie zur Steigerung der Ressourceneffizienz sowie zur Reduktion betriebsbedingter Emissionen bei.

Alle Maßnahmen verdeutlichen, dass die Weiterentwicklung der Produktion standortübergreifend erfolgt, jedoch jeweils an die spezifischen technischen und prozessualen Anforderungen angepasst ist.

Ausbau von Energiemanagement und digitaler Datentransparenz

Im Berichtsjahr 2025 wurde das Energiemanagement am Standort Uelzen gezielt weiterentwickelt und stärker in die operative Steuerung integriert. Ziel ist es, Energieverbräuche transparenter zu machen und Optimierungspotenziale systematisch zu identifizieren.

Ein zentraler Baustein war der Ausbau digitaler Systeme zur Erfassung und Auswertung von Verbrauchsdaten. Die Erfassung der Daten für die Dokumentation der Strom-, Wärme-, Druckluft- und Wasserverbräuche und die Abwassererzeugung findet nun in einer zentralen Software statt. Somit stehen die Daten an einem zentralen Ort zur Verfügung und können in kurzen Intervallen gesichtet und analysiert werden. Dadurch entsteht eine deutlich höhere Datentransparenz als in der bisherigen Betrachtung auf aggregierter Ebene. Die gewonnenen Daten wurden genutzt, um Abweichungen im Betrieb frühzeitig zu erkennen und gezielt Maßnahmen abzuleiten. Erste Optimierungen erfolgten unter anderem bei Lüftungsanlagen sowie in der Steuerung von Wärme- und Energienetzen, wie zuvor beschrieben. Die detaillierte Analyse der Verbrauchsdaten ermöglicht es, die Betriebsweise einzelner Anlagen gezielt anzupassen. So wurden beispielsweise die Fahrweise des Warmwassernetzes des Blockheizkraftwerks (BHKW) datenbasiert optimiert. Dadurch konnten Energieverbräuche reduziert und Betriebszustände stabilisiert werden. Ebenso ist es möglich, auf Basis dieser Daten künftig belastbare Szenario-Betrachtungen zu bewerten.

Für weitere ausführlichere Bewertungen werden zusätzliche Zähler benötigt, damit die Verbrauchsdaten genauer den einzelnen Anlagen zugeordnet werden können. Für die Installation dieser Zähler wird zunehmend Zeit und Geld bereitgestellt, um die Integration voranzutreiben.

Parallel dazu wird das Energiemanagement stärker in bestehende Steuerungsprozesse integriert. Energiekennzahlen für Wärme- und Stromverbräuche werden schrittweise auf Anlagenebene weiterentwickelt und sollen künftig regelmäßig in die Produktionsbesprechungen einfließen. Ziel ist es, Energieverbräuche nicht nur zu erfassen, sondern aktiv in die operative Entscheidungsfindung einzubeziehen.

Das bestehende Energiemanagementsystem nach ISO 50001 bildet weiterhin die Grundlage. Ergänzend wird der Aufbau eines Umweltmanagementsystems nach ISO 14001 vorangetrieben. Damit werden Umweltaspekte künftig noch systematischer erfasst und gesteuert.

Die Kombination aus digitaler Datentransparenz, operativer Verankerung und strukturierten Managementsystemen schafft die Voraussetzung für eine kontinuierliche und messbare Verbesserung der Energie- und Ressourceneffizienz.

UMWELT & PRODUKTION: ENERGIE

Angabe			2023	2024	2025
302-1	**Energieverbrauch innerhalb der Organisation**				
	Gas Zukauf	kWh	191.278.061	241.088.718	244.602.100
	Strom Zukauf	kWh	14.573.230	10.987.365	9.863.482
	Strom Verkauf	kWh	4.540.909	5.403.722	5.104.799
	Energieeinsatz[1]	kWh	245.483.669	248.793.608	250.782.908
302-3	**Energieintensität auf Basis Energieeinsatz**	kWh/kg	1,198	1,189	1,244
	davon Gas	kWh/kg	1,149	1,162	1,221
	davon Strom	kWh/kg	0,049	0,027	0,024
	Produktionsmengen Uelzena-Werke gesamt[2]	Tonnen	204.961	209.222	201.525
305-1 305-2	**Gesamte direkte und indirekte Treibhausgas-Emissionen**	Tonnen	37.247	33.296	33.504
305-4	**Kohlendioxid-Intensität**[3]	kg / kg	0,182	0,159	0,166
305-5	**Reduzierung der Treibhausgas-Emissionen**				
	bezogen auf das Basisjahr 2012	Tonnen	-13.994	-17.945	-17.737
		relativ	-27,3%	-35,0%	-34,6%
	bezogen auf die Produktionsmenge in kg (THG-Intensität)	kg / kg	-0,112	-0,134	-0,127
		relativ	-38,1%	-45,8%	-43,3%

[1] zugekaufte Energie minus verkaufte Energie; Energieeinsatz ohne geringfügige Verbräuche an Heizöl
[2] Produktionsmengen sind nicht konsolidiert, sondern additiv angegeben. Die auf Basis Energieeinsatz ermittelte Energieintensität ist höher als die auf Basis des Verbrauchs ermittelte (Energieeinsatz inkl. Eigenerzeugung Strom x Wirkungsgrad = Energieverbrauch).
[3] CO_2-Emission in kg bezogen auf die Produktionsmenge in kg

Kommentierungen
Energieverbrauch innerhalb des Unternehmens (GRI 302-1): Der absolute Energieeinsatz ist von 248.793.608 kWh im Jahr 2024 auf 250.782.908 kWh im Jahr 2025 gestiegen. Auch der Energieverbrauch pro Produktionstonne und die Energieintensität (GRI 302-3) sind gestiegen: Statt 1,189 kWh/kg (2024) waren es 1,244 kWh/kg (2025). Direkte und indirekte Treibhausgas-Emissionen (GRI 305-1 und GRI 305-2): Die absoluten Treibhausgasemissionen stiegen nur geringfügig von 33.296 t CO_2e auf 33.504 t CO_2e (+0,6 Prozent). Auch die Treibhausgas-Intensität (GRI 305-4) ist 2025 leicht gestiegen und liegt bei 0,166 kg/kg (2024: 0,159 kg/kg). Trotz der leichten Verschlechterung gegenüber 2024 bleibt die langfristige Entwicklung deutlich positiv (-34,6 Prozent gegenüber 2012). Damit liegt die Uelzena-Gruppe weiterhin deutlich unter dem Emissionsniveau des Basisjahres 2012.

Produktionsstrategie und Auslastung in Wechselwirkung

Die Produktionssteuerung der Uelzena-Gruppe ist eng mit den Entwicklungen auf Rohstoff- und Absatzmärkten verknüpft. Ziel ist es, schwankende Rohstoffverfügbarkeiten und Marktanforderungen flexibel auszugleichen und gleichzeitig eine effiziente Auslastung der Produktionsanlagen sicherzustellen.

Im Berichtsjahr 2025 führten insbesondere hohe Rohstoffmengen zeitweise zu einer sehr hohen Auslastung der Produktion am Standort Uelzen. Gleichzeitig beeinflussten Marktentwicklungen in einzelnen Produktsegmenten die Absatzmöglichkeiten und führten zu Verschiebungen in der Produktionsstruktur.

Zur Steuerung dieser Effekte wurden Produktionsmengen flexibel zwischen unterschiedlichen Verarbeitungsformen angepasst. Ergänzend wurde die Produktionsplanung standortübergreifend abgestimmt, um Synergien zu nutzen und Bestände zu optimieren.

Diese Anpassungen wirken sich unmittelbar auf die Effizienzkennzahlen aus.

Energie- und Wasserverbräuche werden in der Produktion in Relation zur verarbeiteten Menge betrachtet. Veränderungen in Auslastung oder Produktstruktur führen daher zu Schwankungen der spezifischen Kennzahlen, ohne dass dies auf Effizienzveränderungen im Betrieb zurückzuführen ist. Die Bewertung der Kennzahlen erfolgt daher stets im Kontext von Auslastung und Produktionsstruktur. Ziel ist es, mengenbedingte Effekte von tatsächlichen Effizienzveränderungen zu unterscheiden und die Aussagekraft der Kennzahlen entsprechend einzuordnen.

Die dargestellten Zusammenhänge zeigen, dass Effizienz in der Produktion nicht isoliert betrachtet werden kann. Sie steht in direkter Wechselwirkung mit Marktbedingungen, Produktionsplanung und Anlagenauslastung.

Wasser- und Abfallmanagement im Kontext der Produktionsauslastung

Auch der Verbrauch von Wasser sowie das Abfallaufkommen in der Produktion unterlagen im Berichtsjahr 2025 starken Schwankungen und waren eng an die jeweilige Auslastung sowie die gefahrenen Produktionskampagnen gekoppelt. Veränderungen in den Kennzahlen 2025 waren daher primär auf Produktionsmengen und Produktstrukturen zurückzuführen und nicht auf strukturelle Effizienzveränderungen im Betrieb.

Im Bereich Abwasser wurde im Berichtsjahr eine umfassende Analyse des bestehenden Kanalnetzes durchgeführt. Ziel war es, eine belastbare Datengrundlage für zukünftige Instandhaltungs- und Optimierungsmaßnahmen zu schaffen. Auf dieser Basis sollen mittelfristig gezielte Maßnahmen zur Verbesserung der Umweltperformance umgesetzt werden.

Im Bereich Abfall wurden erste Optimierungen umgesetzt, beispielsweise durch Anpassungen bei Verpackungslösungen. Eine systematische, datenbasierte Steuerung des Abfallmanagements befindet sich jedoch noch im Aufbau.

Die Weiterentwicklung dieser Themen wird im Zusammenhang mit der Ausweitung der Umwelt- und Energiemanagementsysteme künftig stärker und strukturierter erfolgen.

UMWELT & PRODUKTION: WASSER UND ABWASSER

Angabe			2023	2024	2025
303-3	**Gesamtwasserentnahme nach Quellen**				
	Wasserverbrauch gesamt	m³	1.115.874	1.063.676	**1.103.629**
	davon Brunnen	m³	900.782	899.004	**914.415**
	davon Stadt	m³	215.092	164.672	**189.214**
	Wasserverbrauch je Tonne produziertem Produkt	m³ / Tonne	5,44	5,08	**5,48**
303-4	**Abwasservolumen**[1]	m³	844.500	755.938	**776.563**
	Abwassermenge je Tonne produziertem Produkt	m³ / Tonne	4,12	3,61	**3,85**
	Abwasserbelastung in kg CSB je Tonne produziertem Produkt	kg / Tonne	6,96	6,90	**7,10**
303-5	**Gesamtverbrauch von Wasser**	m³	271.374	307.738	**327.066**
	Gesamtverbrauch von Wasser je Tonne produziertem Produkt	m³ / Tonne	1,32	1,47	**1,62**

[1] Abwassermengen für Werke Uelzen, Bismark und Ratzeburg; Ab 2025 wurde das Werk Ratzeburg mit aufgenommen (Anteil: 7046 m³); Werk Warmsen mit eigener Vollkläranlage.

Kommentierungen
Gesamtentnahme nach Quellen (GRI 303-3): Die Gesamtwasserentnahme stieg im Berichtsjahr 2025 auf 1.103.629 m³ (2024: 1.063.676 m³). Der Wasserverbrauch je Tonne produziertem Produkt erhöhte sich von 5,08 m³ auf 5,48 m³.
Gesamtvolumen Abwasser (GRI 303-4): Das Abwasservolumen lag 2025 bei 776.563 m³ und damit leicht über dem Vorjahreswert von 755.938 m³. Die Abwassermenge je Tonne produziertem Produkt stieg von 3,61 m³ auf 3,85 m³. Die Abwasserbelastung (CSB) erhöhte sich geringfügig von 6,90 kg auf 7,10 kg je Tonne produziertem Produkt.
Gesamtverbrauch von Wasser (GRI 303-5): Der Gesamtverbrauch von Wasser erhöhte sich im Berichtsjahr 2025 auf 327.066 m³ (2024: 307.738 m³). Der spezifische Wasserverbrauch stieg von 1,47 m³ auf 1,62 m³ je Tonne produziertem Produkt.

UMWELT & PRODUKTION: ABFALL

Angabe			2023	2024	2025
306-2	**Gesamtgewicht des Abfalls nach Art und Entsorgungsmethode**				
	Gesamtgewicht Abfall[1]	Tonnen	2.010,56	2.128,28	**1.934,09**
	davon produktionsmengenunabhängiger Abfall[2]	Tonnen	159,43	173,22	**202,90**
	davon produktionsmengenabhängiger Abfall	Tonnen	1.851,14	1.955,06	**1.731,19**
	davon recycelbar	Tonnen	1.664,53	1.805,98	**1.595,85**
	davon nicht recycelbar	Tonnen	186,61	149,08	**135,34**
	Anteil recycelbarer Abfall	relativ	89,9%	92,4%	**92,2%**
	Gesamtgewicht produktionsmengenabhängiger Abfall pro produziertem Produkt	kg / Tonne	9,03	9,34	**8,59**

[1] Abfalldaten sind nur für die Standorte Uelzen und Ratzeburg erfasst.
[2] Produktionsmengenunabhängige Abfälle sind z. B. Bauschutt, Gartenabfälle, Alt-Akten.

Kommentierungen
Gesamtgewicht Abfall und Entsorgungsmethode (GRI 306-2): Das Gesamtgewicht des Abfalls sank 2025 auf 1.934,09 Tonnen (2024: 2.128,28 Tonnen). Gleichzeitig verringerte sich der produktionsmengenabhängige Abfall je produzierter Tonne Produkt von 9,34 kg auf 8,59 kg. Der Anteil des recycelbaren Abfalls blieb mit 92,2 Prozent weiterhin auf einem hohen Niveau.

Ausblick 2026

Im Jahr 2026 wird die Uelzena-Gruppe die begonnenen Maßnahmen zur Effizienzsteigerung und Emissionsreduktion konsequent weiterführen, um die Zielerreichung der Science Based Targets initiative (SBTi) zu ermöglichen. Im Fokus stehen die Optimierung bestehender Anlagen im laufenden Betrieb sowie die Identifikation weiterer Effizienzpotenziale.

Mit der erfolgreichen Validierung der wissenschaftsbasierten Klimaziele nach dem Standard der Science Based Targets initiative (SBTi) im Frühjahr 2026 wurde ein wichtiger Meilenstein im Klimamanagement erreicht. Darauf aufbauend wird die Uelzena-Gruppe ihre Klimaschutzaktivitäten gezielt weiterentwickeln.

Parallel dazu wird die Nachhaltigkeitsstrategie im Jahr 2026 weiter geschärft. Dabei wird geprüft, wie Themen wie Klimaschutz und Ressourceneffizienz künftig noch stärker in strategische und operative Prozesse integriert werden können. Unabhängig von der konkreten Ausgestaltung bleibt die kontinuierliche Weiterentwicklung der Produktionsprozesse ein zentraler Hebel zur Reduktion von Energieverbräuchen und Emissionen. Die Verbindung von technischer Optimierung, digitaler Steuerung und strategischer Weiterentwicklung bildet dabei die Grundlage für eine langfristig wettbewerbsfähige und ressourceneffiziente Produktion.

Ergebnisse 2025: Produktion (alle Standorte)

Im Handlungsfeld Produktion wurde im Berichtsjahr 2025 für alle Standorte der Uelzena-Gruppe ein Zielerreichungsgrad von 98,5 Prozent erzielt. Die Zielwerte für den CO_2-Ausstoß sowie die Abwassermenge wurden nahezu erreicht. Die Zielwerte für den Energieverbrauch (kWh je produzierter Tonne) und den Frischwasserverbrauch (m^3 je produzierter Tonne) wurden hingegen leicht überschritten. Im Vergleich zum Vorjahr 2024 zeigte sich ein moderater Anstieg sowohl beim spezifischen Energieverbrauch als auch beim Frischwasserverbrauch. Diese Entwicklung ist im Kontext der Produktionsbedingungen des Berichtsjahres zu betrachten. Insbesondere hohe Rohstoffverfügbarkeiten sowie Verschiebungen in der Produktions- und Absatzstruktur führten zu einer veränderten Auslastung der Anlagen.

Da die Kennzahlen in Relation zur produzierten Menge ausgewiesen werden, können Schwankungen in Auslastung und Produktmix zu rechnerischen Veränderungen führen, ohne dass dies unmittelbar auf eine geringere Effizienz der Produktionsprozesse zurückzuführen ist.

Insgesamt zeigen die Ergebnisse, dass die Uelzena-Gruppe im Bereich Ressourceneffizienz weiterhin auf einem stabilen Niveau arbeitet. Gleichzeitig wird deutlich, dass die Reduktion von Energieverbräuchen und Emissionen eng mit operativen und marktbedingten Einflussfaktoren verknüpft ist und eine kontinuierliche Weiterentwicklung der Produktionsprozesse erfordert. Die Positionierung zur Erreichung der SBTi-Zielsetzungen und die fortlaufende Umsetzung von Energieeffizienzprojekten tragen weiterhin stetig dazu bei, die Reduktion der Energieverbräuche und CO_2-Emissionen voranzutreiben.

PRODUKTION ZIELERREICHUNG 2025

98,5 %

Emissionen senken
Ressourcenverbrauch senken
Wirtschaftlichkeit verbessern

Unsere nachhaltige Produktionsstrategie im Überblick

Unsere Ziele:

- Emissionen (Treibhausgase, Abwässer, Abfälle) kontinuierlich reduzieren
- Ressourcenverbrauch (Wasser, Energie) senken
- Wirtschaftlichkeit und Effizienz laufend verbessern

Unsere Maßnahmen:

- **Energie und Klima:** Einsatz von Wärmerückgewinnungssystemen, energieeffizienten Motoren, LED-Beleuchtung und Blockheizkraftwerken (Wirkungsgrad 84 Prozent); zertifiziertes Energiemanagement nach ISO 50001
- **Wassermanagement:** Mehrfachnutzung von Wasser, Nutzung von Dampfkondensat, eigene Vollkläranlage in Warmsen; werksweite Optimierung der Abwassermengen und -belastungen
- **Abfallmanagement:** Abfallvermeidung durch Lieferantenabstimmungen, konsequente Abfalltrennung und Recycling von Papier, Holz, Kunststoffen
- **Produktivität steigern:** Programm „Produktion OK 2025" an allen Standorten zur Verbesserung von Arbeitsprozessen, Kommunikation und Mitarbeitermotivation

GRI 301, 302, 303, 305, 306

Handlungsfeld Mitarbeiter

Mitarbeitende als Schlüssel für Zukunftsfähigkeit und Transformation

Die Mitarbeitenden der Uelzena-Gruppe sind eine zentrale Voraussetzung für nachhaltigen Unternehmenserfolg. Vor dem Hintergrund eines dynamischen Arbeitsmarktes und steigender Anforderungen an Qualifikation und Arbeitsumfeld verfolgt die Gruppe eine konsequent mitarbeiterorientierte Personalstrategie. Diese wird im Berichtsjahr 2025 gezielt weiterentwickelt und an veränderte Markt- und Organisationsanforderungen angepasst.

Unser Anspruch und Managementansatz

Die Uelzena-Gruppe versteht ihre Mitarbeitenden als eine zentrale Voraussetzung für nachhaltigen Unternehmenserfolg. Vor dem Hintergrund eines sich wandelnden Arbeitsmarktes, demografischer Entwicklungen und steigender Anforderungen verfolgt das Unternehmen eine konsequent mitarbeiterorientierte Personalstrategie.

Ziel ist es, attraktive Arbeitsbedingungen zu schaffen, Mitarbeitende langfristig zu binden und ihre fachlichen sowie persönlichen Kompetenzen kontinuierlich weiterzuentwickeln. Der Managementansatz umfasst insbesondere die Sicherung und Entwicklung von Fachkräften, die Förderung von Aus- und Weiterbildung, die Weiterentwicklung von Führung und Unternehmenskultur sowie die aktive Einbindung der Mitarbeitenden.

Im Berichtsjahr 2025 wird dieser Ansatz fortgeführt und gezielt weiterentwickelt, insbesondere im Hinblick auf veränderte Marktbedingungen und die Weiterentwicklung von Feedbackformaten.

Arbeitsmarktentwicklung und Fachkräftesicherung

Im Berichtsjahr 2025 zeigen sich erste Veränderungen im Arbeitsmarkt. In einzelnen Industriebranchen, insbesondere im Maschinenbau und in der Automobilindustrie, ist eine leichte Entspannung bei der Verfügbarkeit von Fachkräften erkennbar. Dies wirkt sich auch auf regionale Arbeitsmärkte aus und führt dazu, dass im Einzugsgebiet der Uelzena-Gruppe wieder verstärkt qualifizierte Arbeitskräfte verfügbar sind, insbesondere für gewerbliche und produktionsnahe Tätigkeiten.

Gleichzeitig bleibt die Besetzung von Stellen in schichtgebundenen Bereichen sowie in spezialisierten technischen Funktionen anspruchsvoll.

Die Uelzena-Gruppe verfolgt daher weiterhin einen ganzheitlichen Ansatz, der kurzfristige Besetzungsbedarfe mit langfristigen Maßnahmen zur Entwicklung und Bindung von Mitarbeitenden verbindet. Ziel ist es, die personelle Stabilität der Organisation zu sichern und gleichzeitig flexibel auf Veränderungen im Arbeitsmarkt reagieren zu können.

Nachwuchsgewinnung und Ausbildungsmarketing

Die Gewinnung von Nachwuchskräften bleibt eine zentrale Herausforderung. Insbesondere die zunehmende Informationsvielfalt und die damit verbundene Orientierungsschwierigkeit bei Jugendlichen erschweren die Entscheidung für eine duale Ausbildung.

Die Uelzena-Gruppe setzt daher verstärkt auf eine praxisnahe und direkte Ansprache. Die Zusammenarbeit mit Schulen wurde weiter intensiviert und durch den Einsatz von Ausbildungsbotschaftern ergänzt.

Ein besonderer Stellenwert kommt Praktika zu. Sie bieten Jugendlichen die Möglichkeit, den Betrieb und die Tätigkeiten kennenzulernen, und tragen gleichzeitig dazu bei, frühzeitig passende Talente zu identifizieren und für eine Ausbildung zu gewinnen. Diese Maßnahmen stärken die Sichtbarkeit des Unternehmens und fördern eine fundierte berufliche Orientierung.

Arbeitgeberattraktivität und Sichtbarkeit

Die Maßnahmen zur Stärkung der Arbeitgeberattraktivität wurden im Berichtsjahr bewusst fortgeführt. Dazu zählen unter anderem Angebote zur Gesundheitsförderung, Weiterbildungsmaßnahmen sowie ergänzende Unterstützungsformate für Mitarbeitende.

Parallel dazu wurde die interne und externe Kommunikation weiter digitalisiert. Durch die Einführung digitaler Kommunikationslösungen wie SharePoint und die E-Mail-Anbindung aller Mitarbeitenden wurden Transparenz und Informationsfluss verbessert.

Die wachsende Akzeptanz dieser Lösungen zeigt, dass die Mitarbeitenden die Veränderungen aktiv mittragen. Gleichzeitig unterstützen sie eine zeitgemäße Arbeitgeberkommunikation.

Personalentwicklung und Qualifizierung

Die Weiterentwicklung der Mitarbeitenden bleibt ein zentraler Bestandteil der Personalstrategie der Uelzena-Gruppe. Im Nachhaltigkeitsbericht 2024 wurden wesentliche Maßnahmen in den Bereichen Aus- und Weiterbildung, Qualifizierung sowie gezielte Förderung von Fach- und Führungskräften dargestellt. Dazu zählen strukturierte Weiterbildungsangebote, verpflichtende Schulungen zur Sicherstellung regulatorischer Anforderungen sowie Programme zur Entwicklung von Nachwuchs- und Führungskräften. Zudem wurde die kontinuierliche Weiterentwicklung von Kompetenzen im Kontext technologischer Veränderungen und die Bedeutung lebenslangen Lernens hervorgehoben.

Diese Maßnahmen werden 2025 fortgeführt und gezielt weiterentwickelt. Die Uelzena-Gruppe verfolgt dabei nach wie vor einen ganzheitlichen Ansatz, der sowohl betriebliche Anforderungen als auch individuelle Entwicklungsbedarfe berücksichtigt.

Struktur und Weiterentwicklung von Qualifizierungsmaßnahmen

Die Personalentwicklung basiert auf einer Kombination aus verpflichtenden Schulungen, fachlicher Qualifizierung und persönlicher Weiterentwicklung.

Verpflichtende Schulungen sichern die Einhaltung gesetzlicher sowie interner und externer Anforderungen, beispielsweise in den Bereichen Arbeitssicherheit, Datenschutz und Compliance. Sie werden überwiegend digital durchgeführt. Ergänzend ergeben sich Schulungsbedarfe aus Auditanforderungen und Marktzugangsbedingungen.

Die fachliche Qualifizierung orientiert sich an den Anforderungen der jeweiligen Tätigkeitsbereiche. Neue Technologien und Prozesse werden durch entsprechende Schulungsangebote begleitet.

Maßnahmen zur persönlichen Weiterentwicklung umfassen insbesondere Trainings zu Selbstmanagement, Kommunikation und Führung sowie Angebote zur Gesundheitsförderung. Ziel ist es, individuelle Leistungsfähigkeit, Resilienz und Zusammenarbeit innerhalb der Organisation zu unterstützen.

Neue Qualifizierungsbedarfe werden systematisch identifiziert und in bestehende Strukturen integriert. Ein Beispiel hierfür ist die Vorbereitung gruppenweiter Fremdsprachenangebote, insbesondere im Bereich Englisch, die ab 2026 umgesetzt werden sollen und auf die steigenden Anforderungen an internationale Kommunikation reagieren.

Digitale und präsenzbasierte Lernformate werden kombiniert: Standardisierte Schulungen erfolgen überwiegend digital, praxisnahe Trainings weiterhin in Präsenz.

Die Fortführung und Weiterentwicklung der Qualifizierungsformate werden intern als wichtiges Signal für Stabilität und Verlässlichkeit wahrgenommen, insbesondere vor dem Hintergrund eines dynamischen wirtschaftlichen Umfelds. Sie trägt dazu bei, die Bindung der Mitarbeitenden zu stärken und die kontinuierliche Weiterentwicklung von Kompetenzen sicherzustellen.

Ausbildung und Nachwuchsförderung

Die Ausbildung und Förderung von Nachwuchskräften bleibt ein zentraler Bestandteil der Personalentwicklung. Bestehende Programme werden fortgeführt und weiterentwickelt, um Fachkräfte frühzeitig aufzubauen und langfristig im Unternehmen zu halten.

Die bereits 2024 etablierten Entwicklungsprogramme, basierend auf Potenzialanalysen und individuellen Entwicklungsplänen, werden weiterhin umgesetzt. Ergänzend wird die Durchlässigkeit zwischen Ausbildung und weiteren Qualifizierungswegen gestärkt, beispielsweise durch berufsbegleitende Weiterbildungen oder Studiengängen.

MITARBEITER – GESAMTZAHL, VERTRAGSART, FLUKTUATION[1]

Angabe		2023	2024	2025[2]
2-7	Gesamtzahl	845	1089	**1123**
	davon Frauen	250	386	**401**
	davon Männer	595	703	**722**
2-7-b	Unbefristeter Arbeitsvertrag	755	962	**998**
	davon Frauen	226	349	**357**
	davon Männer	529	657	**641**
	Befristeter Arbeitsvertrag	39	78	**70**
	davon Frauen	13	14	**26**
	davon Männer	26	20	**44**
	Ausbildung / Praktikum	51	49	**55**
	davon Frauen	11	13	**17**
	davon Männer	40	36	**38**
2-7-c	Vollzeit	769	976	**984**
	davon Frauen	182	189	**287**
	davon Männer	587	585	**697**
	Teilzeit	76	93	**139**
	davon Frauen	68	81	**115**
	davon Männer	8	12	**24**
401-1-a	Neu eingestellte Mitarbeiter [3, 4]	58	63	**139**
	davon Frauen	25	27	**64**
	davon Männer	33	36	**75**
	unter 30 Jahre	20	23	**65**
	zwischen 30 und 50 Jahre	32	28	**55**
	über 50 Jahre	6	12	**19**
401-1-b	Fluktuation [3, 4]	63	58	**59**
	davon Frauen	21	22	**53**
	davon Männer	42	36	**77**
	unter 30 Jahre	15	12	**51**
	zwischen 30 und 50 Jahre	25	27	**47**
	über 50 Jahre	23	19	**32**

[1] Mitarbeiterbezogene Kennzahlen beziehen sich auf alle Mitarbeiter und Standorte der Gruppe. Sie sind als Kopfzahl bekannt.
[2] Die Mitarbeiterkennzahlen der Uelzena-Gruppe umfassen seit dem Berichtsjahr 2025 die BHI Biohealth International GmbH vollständig in allen personalbezogenen Angaben. Im Berichtsjahr 2024 wurde die BHI aufgrund der Mehrheitsbeteiligung erstmals in der Gesamtzahl der Mitarbeitenden sowie in der Aufschlüsselung nach Geschlecht berücksichtigt. Die übrigen personalbezogenen Kennzahlen enthalten die BHI erst ab 2025. Die Vergleichbarkeit einzelner Kennzahlen gegenüber dem Vorjahr ist daher teilweise eingeschränkt.
[3] Eine Aufschlüsselung nach Regionen erfolgt nicht, da alle Firmenstandorte in Deutschland liegen. Die BHI Biohealth International GmbH ist in dieser Kennzahl nicht berücksichtigt.
[4] ohne Auszubildende und Praktikanten

Kommentierungen
Gesamtzahl der Mitarbeiter (GRI 2-7): Die Zahl der Mitarbeitenden stieg im Berichtsjahr 2025 auf 1.123 Beschäftigte (2024: 1.089). Die Entwicklung spiegelt das weitere Wachstum der Uelzena-Gruppe und den damit verbundenen Personalbedarf wider. 2025 wurde die Biohealth International GmbH in allen personalbezogenen Kennzahlen berücksichtigt.
Neueinstellungen (GRI 401-1-a) und Fluktuationsrate (GRI 401-1-b): Mit 139 Neueinstellungen (2024: 63) setzte die Uelzena-Gruppe den personellen Ausbau im Berichtsjahr fort. Die deutlichen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr sind maßgeblich auf die erweiterte Datenbasis zurückzuführen, da die Personaldaten der BHI im Jahr 2025 erstmals vollständig berücksichtigt wurden. Die Vergleichbarkeit mit dem Vorjahr ist daher eingeschränkt, insbesondere bei der Fluktuationsrate.

Führung, Unternehmenskultur und Kommunikation

Die Weiterentwicklung von Führung, Unternehmenskultur und Kommunikation ist ein zentraler Bestandteil der nachhaltigen Unternehmensentwicklung der Uelzena-Gruppe.

Kulturveränderungsprozess WGT: „Wir. Gemeinsam. Transparent."

WGT bildet weiterhin die Grundlage für die Weiterentwicklung der Unternehmenskultur. Im Fokus stehen die Stärkung von Eigenverantwortung, Transparenz, Verlässlichkeit sowie eine Zusammenarbeit auf Augenhöhe.

2025 wurde der Prozess durch verschiedene Dialog- und Austauschformate weitergeführt. Ziel ist es, die definierten Leitprinzipien wie Wertschätzung, Verlässlichkeit, Transparenz und Veränderungsbereitschaft noch stärker im Arbeitsalltag zu verankern und die aktive Beteiligung der Mitarbeitenden an Veränderungsprozessen zu fördern.

Die organisatorische Verankerung auf Ebene der Geschäftsführung unterstreicht die strategische Bedeutung.

WGT – Wir. Gemeinsam. Transparent.

Mit dem Projekt WGT fördert die Uelzena-Gruppe eine offene, wertschätzende Unternehmenskultur. Im Mittelpunkt stehen Kommunikation, Eigenverantwortung, Transparenz und Zusammenarbeit auf Augenhöhe. Ziel ist ein Arbeitsumfeld, in dem sich alle Mitarbeitenden gehört, eingebunden und motiviert fühlen.

Weiterentwicklung von Feedback- und Austauschformaten

Im Berichtsjahr 2025 wurde im Rahmen des Kulturveränderungsprozesses „Wir. Gemeinsam. Transparent." (WGT) ein dialogorientiertes Feedback- und Austauschformat eingeführt und weiterentwickelt. Das Format baut auf den bisherigen Erfahrungen aus dem WGT-Prozess auf und ermöglicht eine differenzierte Betrachtung von Themen wie Zusammenarbeit, Führung und Zufriedenheit auf Teamebene. Der Fokus liegt dabei auf einem dezentralen und praxisnahen Ansatz. Mitarbeitende bringen Rückmeldungen sowie konkrete Verbesserungsvorschläge zu ausgewählten Teamthemen ein, die gemeinsam reflektiert und als Grundlage für teambezogene Maßnahmen genutzt werden. Dadurch soll Feedback stärker in den Arbeitsalltag integriert und der kontinuierliche Austausch innerhalb der Teams gefördert werden.

Die Einführung des Formats stellt einen wichtigen Schritt hin zu einer kontinuierlichen und praxisnahen Feedbackkultur dar. Vor diesem Hintergrund wurde im Berichtsjahr 2025 bewusst auf die Durchführung einer klassischen, unternehmensweiten Mitarbeiterbefragung verzichtet. Stattdessen lag der Fokus darauf, mit neuen Tools zunächst punktuell Stimmungsbilder auf Teamebene zu erfassen und konkrete Handlungsansätze abzuleiten. Die gewonnenen Erkenntnisse bilden die Grundlage für die Weiterentwicklung der Feedbackinstrumente mit dem Ziel, künftig belastbare und differenzierte Aussagen zur Mitarbeitendenzufriedenheit auf Gesamtunternehmensebene zu ermöglichen.

Mitarbeitereinbindung und Onboarding

Die Einbindung von Mitarbeitenden sowie ein strukturierter Onboarding-Prozess bleiben zentrale Elemente der Personalstrategie.

Der Onboarding-Prozess wird kontinuierlich weiterentwickelt, um neuen Mitarbeitenden einen strukturierten und transparenten Einstieg zu ermöglichen. Neue Mitarbeitende werden über digitale Plattformen wie SharePoint vorgestellt. Dies erhöht die Sichtbarkeit im Unternehmen und unterstützt die Orientierung im Arbeitsumfeld.

Die Einbindung bestehender Teams wird durch bereichsübergreifende Formate und Veranstaltungen gestärkt. Diese fördern Austausch und Zusammenarbeit und unterstützen die Weiterentwicklung der Unternehmenskultur.

Onboarding und Mitarbeitereinbindung werden kontinuierlich weiterentwickelt. Im Fokus steht die Professionalisierung bestehender Prozesse sowie der gezielte Einsatz digitaler Lösungen.

MITARBEITER – AUSFALLTAGE, WEITERBILDUNG & CO.

Angabe		2023	2024	2025
403-9	Anzahl der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen	0	0	**0**
	Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen[1]	43,86	28,10	**21,74**
403-10	Ausfalltage pro Mitarbeiter durch Unfälle oder Berufserkrankung	0,84	0,66	**0,39**
404-1	Durchschnittliche jährliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Mitarbeiter	8	10	**8**
UG-DA	Durchschnittsalter der Belegschaft in Jahren	41,5	41,1	**41,4**
UG-BZ	Durchschnittliche Betriebszugehörigkeit in Jahren	12,2	11,5	**10,5**

[1] 403-9: Rate ist Anzahl der Unfälle mit Ausfallzeit (1 Tag und mehr) pro 1 Million Arbeitsstunden (Loss Time Injury Rate (LTIR)). Die Kennzahlen beziehen sich aufgrund der Datenverfügbarkeit vorerst nur auf den Standort Uelzen.

Kommentierungen
Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz (GRI 403-9 und GRI 403-10): Die Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen (LTIR) konnte im Berichtsjahr 2025 weiter reduziert werden und sank von 28,10 (2024) auf 21,74. Wie bereits in den Vorjahren gab es keine Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen. Auch die Ausfalltage pro Mitarbeitenden infolge von Arbeitsunfällen oder Berufserkrankungen gingen von 0,66 Tagen (2024) auf 0,39 Tage zurück. Aus- und Weiterbildung (GRI 404-1): Die durchschnittliche jährliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung lag im Berichtsjahr 2025 bei 8 Stunden pro Mitarbeitenden (2024: 10 Stunden).
UG-DA: Durchschnittsalter der Belegschaft: Das Durchschnittsalter der Belegschaft lag im Berichtsjahr 2025 bei 41,4 Jahren und damit auf einem vergleichbaren Niveau wie im Vorjahr (2024: 41,1 Jahre).
UG-BZ: Durchschnittliche Betriebszugehörigkeit: Die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit lag im Berichtsjahr 2025 bei 10,5 Jahren (2024: 11,5 Jahre) und verdeutlicht weiterhin die langfristige Bindung vieler Mitarbeitender an die Uelzena-Gruppe.

Ausblick 2026

Im Jahr 2026 liegt der Fokus auf der weiteren Weiterentwicklung des Personalmanagements. Dazu zählt insbesondere der Ausbau des Bereichs Personal- und Organisationsentwicklung. Gleichzeitig werden digitale Lösungen zur Unterstützung von Kommunikation, Zusammenarbeit und Qualifizierung weiterentwickelt sowie deren Nutzung künftig stärker analysiert.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Weiterentwicklung bestehender Qualifizierungsangebote und der Anpassung an sich verändernde Anforderungen im Arbeitsumfeld.

Im Bereich Unternehmenskultur steht die weitere Verankerung der Feedbacksystematik auf Teamebene im Mittelpunkt. Dadurch sollen der kontinuierliche Austausch innerhalb der Teams gestärkt und künftig belastbare Aussagen zur Mitarbeitendenzufriedenheit ermöglicht werden.

Darüber hinaus bleiben die Sicherstellung stabiler Teamstrukturen sowie die gezielte Entwicklung von Mitarbeitenden zentrale Handlungsfelder. Die Uelzena-Gruppe verfolgt weiterhin den Anspruch, sich als attraktiver Arbeitgeber zu positionieren und den Anforderungen eines sich wandelnden Arbeitsmarktes nachhaltig zu begegnen.

Ergebnisse 2025: Mitarbeiter

Die Ziele im Handlungsfeld Mitarbeiter wurden im Berichtsjahr 2025 zu 80 Prozent erreicht*. Die bewertbaren Teilziele konnten erfolgreich umgesetzt werden. Positiv wirkten sich dabei insbesondere die weiterhin geringe Fluktuationsrate (2025: 2,6 Prozent; 2024: 3,2 Prozent) sowie eine durchschnittliche Betriebszugehörigkeit von 10,5 Jahren aus.

* Die Vergleichbarkeit einzelner Zielgrößen ist im Berichtsjahr 2025 nur eingeschränkt möglich. Hintergrund ist die Weiterentwicklung der bestehenden Feedbacksystematik im Rahmen des Kulturveränderungsprozesses. Die klassische unternehmensweite Mitarbeiterbefragung wurde durch neue teambezogene Feedback- und Austauschansätze ergänzt und perspektivisch weiterentwickelt. Das entsprechende Teilziel floss daher 2025 nicht in die Bewertung ein. Im Zuge der Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie im Jahr 2026 werden auch die zugrunde liegenden Kennzahlen und Bewertungsmethoden überprüft und bei Bedarf angepasst.

GRI 2-7, 401, 402, 403, 404, 406, UG-AQ, UG-DA, UG-BZ

MITARBEITER ZIELERREICHUNG 2025*

80 %

Arbeitgeberattraktivität
Langfristige Mitarbeit
Mitarbeiterförderung

Unsere nachhaltige Mitarbeiterstrategie im Überblick

Unsere Ziele:

- Attraktivität als Arbeitgeber für Fach- und Führungskräfte sowie Nachwuchskräfte weiter ausbauen
- Mitarbeitende langfristig binden und Beschäftigungsfähigkeit erhalten
- Qualifikationen und Kompetenzen der Mitarbeitenden gezielt weiterentwickeln

Unsere Maßnahmen:

- **Attraktive Arbeitsbedingungen**: Langfristige Perspektiven, wettbewerbsfähige Vergütung, individuelle Arbeitszeitmodelle zur besseren Vereinbarkeit von Beruf und Familie, Jobrad
- **Arbeitgebermarketing:** Präsenz auf Messen, Praktikumsangebote, moderne Online-Bewerbungsplattform, Kooperationen mit Hochschulen
- **Aus- und Weiterbildung:** Regelmäßige Fortbildungsgespräche, Online-Trainings, Wissensmanagement, strukturiertes Ausbildungskonzept mit IHK-Qualitätssiegel
- **Produktionsentwicklung:** Programm „Produktion OK 2025“ zur Optimierung von Arbeitsprozessen unter Beteiligung der Mitarbeitenden
- **Gesundheitsförderung:** Umfassendes betriebliches Gesundheitsmanagement, Ergonomiecoaching, Sport- und Präventionsangebote
- **Arbeitssicherheit:** Systematische Gefährdungsbeurteilungen, Präventionsmaßnahmen, regelmäßige Schulungen, mehrfach ausgezeichnete Arbeitssicherheitsstandards (BGN-Prämienverfahren)

Verantwortung vor Ort übernehmen, Vertrauen stärken

Die Uelzena-Gruppe versteht gesellschaftliche und regionale Verantwortung als festen Bestandteil ihrer nachhaltigen Unternehmensführung. Als regional verwurzelte Unternehmensgruppe übernimmt sie Verantwortung über die eigene Geschäftstätigkeit hinaus, durch gesellschaftliches Engagement, regionale Partnerschaften, die Förderung von Mitarbeitenden sowie durch transparente und integre Unternehmensprozesse. Im Berichtsjahr 2025 standen insbesondere die Stärkung regionaler Verbundenheit, Arbeitgeberattraktivität und Compliance-Strukturen im Fokus.

Unser Anspruch und Managementansatz

Die Uelzena-Gruppe ist eng mit den Regionen und Standorten verbunden, in denen sie tätig ist. Als genossenschaftlich geprägte Unternehmensgruppe verbindet sie wirtschaftliche Stabilität mit gesellschaftlicher Verantwortung und regionaler Wertschöpfung. Dazu gehört die langfristige Sicherung von Arbeitsplätzen, die Stärkung regionaler Strukturen sowie ein verantwortungsvoller Umgang mit Mitarbeitenden, Partnern und dem gesellschaftlichen Umfeld.

Der Managementansatz im Handlungsfeld Gesellschaftliche und Regionale Verantwortung umfasst sowohl regionale Vernetzung und gesellschaftliches Engagement als auch transparente und integre Unternehmensprozesse. Unterstützt wird dies durch definierte Governance- und Compliance-Strukturen, interne Richtlinien sowie kontinuierliche Dialog- und Kommunikationsformate. Vor dem Hintergrund wachsender regulatorischer Anforderungen wurden bestehende Prozesse und Verantwortlichkeiten im Berichtsjahr weiterentwickelt und organisatorisch gestärkt.

Regionale Verwurzelung stärken

Die regionale Verankerung ist ein zentraler Bestandteil der Unternehmensausrichtung der Uelzena-Gruppe. Durch die Zusammenarbeit mit landwirtschaftlichen Betrieben, Dienstleistern und weiteren Partnern in den Standortregionen trägt die Unternehmensgruppe zur regionalen Wertschöpfung und zur Stabilisierung lokaler Wirtschaftsstrukturen bei.

Von besonderer strategischer Bedeutung für die Uelzena-Gruppe bleibt die regionale Milchbeschaffung als Kern der genossenschaftlich geprägten Wertschöpfung. Die eingesetzte Rohmilch stammte auch 2025 vollständig aus einem Umkreis von maximal 150 Kilometern um die jeweiligen Werksstandorte. Damit sichert die Unternehmensgruppe langfristige und verlässliche Lieferbeziehungen zu ihren Milcherzeugern, stärkt regionale landwirtschaftliche Strukturen und trägt zur wirtschaftlichen Stabilität in den Standortregionen bei. Gleichzeitig ermöglichen die vergleichsweise kurzen Transportwege eine effiziente Rohstofflogistik. Auch bei externen Dienstleistungen setzt die Uelzena-Gruppe weiterhin bewusst auf regionale Partnerschaften. Rund 16 Prozent

der externen Dienstleistungen wurden durch Anbieter innerhalb eines Radius von 50 Kilometern um die jeweiligen Standorte erbracht.

Herausfordernder entwickelte sich hingegen die Beschaffung von Materialien und Verpackungsmaterialien. Der Anteil der in Deutschland beschafften Materialien lag 2025 bei 58 Prozent (2024: 75 Prozent). Ausschlaggebend hierfür waren insbesondere eingeschränkte Verfügbarkeiten sowie wirtschaftliche und produktspezifische Anforderungen auf den internationalen Beschaffungsmärkten.

Sichtbarkeit in den Standortregionen stärken

Die langfristige Sicherung qualifizierter Fachkräfte bleibt insbesondere an ländlich geprägten Standorten eine wichtige Herausforderung für die Uelzena-Gruppe. Um die Wahrnehmung als Arbeitgeber und Ausbildungsbetrieb weiter zu stärken, setzte die Unternehmensgruppe auch 2025 auf unterschiedliche Austausch-, Informations- und Nachwuchsformate in den Standortregionen.

Ein Schwerpunkt lag auf der direkten Präsenz vor Ort. So beteiligte sich die Altmark-Käserei erneut am Rückkehrertag in Stendal, bei dem sich insgesamt 62 Unternehmen präsentierten. Die Veranstaltung richtet sich gezielt an Rückkehrer, Fachkräfte und Interessierte aus der Region. Das Interesse am Stand der Altmark-Käserei war hoch. Im Mittelpunkt der Gespräche mit Interessierten standen insbesondere langfristige Entwicklungsperspektiven, flexible Arbeitsmodelle und die Arbeitsplatzsicherheit innerhalb der Unternehmensgruppe. Die begleitende Berichterstattung in regionalen Medien erhöhte zusätzlich die Sichtbarkeit als Arbeitgeber in der Region. Auch die Nachwuchsgewinnung wurde weiter ausgebaut. Der Girls' & Boys' Day fand 2025 erstmals standortübergreifend in den Werken Uelzen, Bismark, Ratzeburg und Warmsen statt. Schülerinnen und Schüler erhielten Einblicke in technische, gewerbliche und kaufmännische Berufsbilder sowie in die Anforderungen moderner Lebensmittelproduktion. Die Ausbildung eigener Fachkräfte bleibt darüber hinaus ein wichtiger Bestandteil der langfristigen Fachkräftesicherung innerhalb der Unternehmensgruppe. Vertiefende Informationen zu Personalthemen enthält das > **Handlungsfeld Mitarbeiter.**

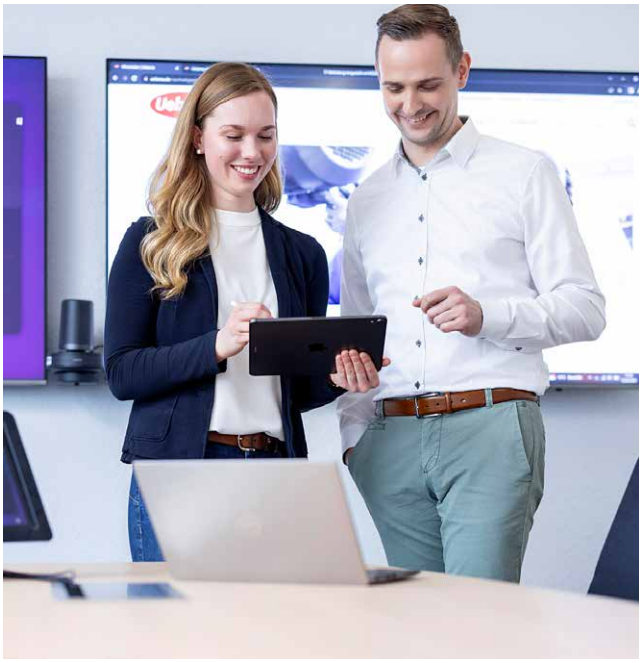
Gesellschaftliches Engagement und regionale Verbundenheit

Die Uelzena-Gruppe unterstützte auch 2025 unterschiedliche gesellschaftliche und gemeinschaftliche Aktivitäten an ihren Standorten. Das Engagement reicht von der Förderung ehrenamtlicher Tätigkeiten bis hin zu langjährig etablierten Austausch- und Veranstaltungsformaten für Mitarbeitende, ehemalige Beschäftigte und regionale Akteure.

Die Unterstützung ehrenamtlichen Engagements bleibt dabei ein fester Bestandteil der Unternehmenskultur. Mitarbeitende, die sich in Vereinen, Organisationen oder Institutionen engagieren, können hierfür eine pauschale Förderung in Höhe von 300 Euro pro Jahr beantragen. Besonders berücksichtigt werden unter anderem aktive Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehren, auch vor dem Hintergrund der Bedeutung leistungsfähiger regionaler Sicherheits- und Infrastrukturstrukturen. Die Förderung wurde auch 2025 standortübergreifend intensiv genutzt. Allein am Standort Uelzen nahmen 75 Mitarbeitende (2024: 74) das Angebot in Anspruch. Alle eingereichten Anträge wurden bewilligt.

Darüber hinaus engagierte sich die Uelzena-Gruppe über verschiedene regionale Netzwerke und Kooperationen. Hierzu zählen unter anderem die Arbeitgeberinitiative Uelzen sowie Zusammenschlüsse regionaler Industrieunternehmen im Rahmen der Wirtschaftsförderung Uelzen. Gemeinsam werden dort unter anderem Projekte zur Stärkung der Region, zur Fachkräftesicherung sowie zur Sichtbarkeit der regionalen Wirtschaft unterstützt. Die Uelzena-Gruppe leistet als Arbeitgeber, Ausbildungsbetrieb und Wirtschaftspartner an allen ihren Standorten einen wichtigen Beitrag zur regionalen Wertschöpfung.

Zusätzlich wurden standortbezogene Spenden- und Sponsoringmaßnahmen fortgeführt. Im Rahmen der traditionellen Weihnachtsspenden unterstützten die Standorte erneut unterschiedliche regionale Einrichtungen und Vereine. Unterstützungsmaßnahmen erfolgten beispielsweise für einen Sportverein in Warmsen sowie einen Schulförderverein in Bismark zur Unterstützung eines Projekts für Menschen mit Behinderung. Darüber hinaus engagierte sich die Unternehmensgruppe über gezielte Sponsoringmaßnahmen. Erstmals unterstützt wurde 2025 die Jugendabteilung des Rudervereins Uelzen. Mit der Förderung konnten unter anderem neue Funktionsshirts für Training und Wettkämpfe finanziert werden. Bei der Auswahl der unterstützten Projekte berücksichtigt die Uelzena-Gruppe bewusst auch kleinere Vereine und gesellschaftliche Initiativen, die oftmals weniger im öffentlichen Fokus stehen.



Compliance, Integrität und verantwortungsvolle Unternehmensführung

Vor dem Hintergrund wachsender regulatorischer Anforderungen entwickelte die Uelzena-Gruppe ihre Governance- und Compliance-Strukturen auch 2025 kontinuierlich weiter und stärkte bestehende Prozesse organisatorisch.

Ein besonderer Schwerpunkt lag auf dem etablierten Beschwerde- und Hinweisgebersystem, über das potenzielle Verstöße oder Hinweise vertraulich gemeldet werden können. Im Berichtsjahr wurde das System erneut überprüft und getestet, um Funktionsfähigkeit, Vertraulichkeit und Prozesssicherheit sicherzustellen. Im Jahr 2025 wurden keine Compliance-Verstöße oder relevanten Vorfälle gemeldet.

Darüber hinaus wurden Compliance- und Governance-Themen weiterhin in interne Kommunikations- und Informationsprozesse integriert sowie bereichsübergreifend abgestimmt. Insbesondere regulatorische Anforderungen wie das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG), die EU-Verordnung über entwaldungsfreie Lieferketten (EUDR) sowie weitere europäische Regularien erforderten eine enge Zusammenarbeit verschiedener Unternehmensbereiche und wurden schrittweise in bestehende Unternehmensprozesse eingebunden. Vertiefende Informationen hierzu enthalten das > **Handlungsfeld Unternehmen** sowie das > **Handlungsfeld Produkte**.

ANTEIL REGIONALER LIEFERANTEN AM GESAMTEN MATERIALAUFWAND

Angabe		2023	2024	2025
204-1	Wertanteil regionaler Lieferanten			
	Verpackungsmaterial[1]	77%	76%	**75%**
	Nicht-Milchrohstoffe[2] inkl. Halbfertigwaren	65%	57%	**43%**
	Milchrohstoffe[3] inkl. Halbfertigwaren	83%	79%	**78%**
	Gesamter Materialaufwand der Uelzena-Gruppe	81%	77%	**75%**
	Anteil regional bezogener Dienstleistungen am gesamten Dienstleistungsaufwand	17%	16%	**16%**
UG-RBM	Mengenanteil regional beschaffter Milchrohstoffe	96%	95%	**95%**

[1] regionaler Lieferant für Verpackungsmaterial: Deutschland; maßgeblich ist der Sitz des Lieferanten
[2] regionaler Lieferant für Nicht-Milchrohstoffe: Rohstoffe und Halbfertigwaren von Lieferanten mit Sitz in Deutschland
[3] regionaler Lieferant für Milchrohstoffe: 150 km Radius um die Werksstandorte der Uelzena-Gruppe

Kommentare
Anteil an Ausgaben für lokale Lieferanten an Standorten (GRI 204-1): Der Anteil regionaler Lieferanten am gesamten Materialaufwand der Uelzena-Gruppe lag 2025 bei 75 Prozent (2024: 77 Prozent) und damit weiterhin auf einem hohen Niveau. Regional beschaffte Verpackungsmaterialien machten 75 Prozent des Einkaufsvolumens aus. Der Anteil regional bezogener Dienstleistungen blieb mit 16 Prozent gegenüber dem Vorjahr unverändert.
Prozentualer Mengenanteil der regional erfassten Milchrohstoffe (UG-RBM): Die Uelzena-Gruppe bezieht ihre Milchrohstoffe traditionell zu einem sehr hohen Anteil aus regionalen Quellen. 2025 waren es wie im Vorjahr 95 Prozent der Anliefermengen. Leichte Schwankungen bei diesem Wert sind normal und kein Anzeichen für einen generellen Trend. Die Uelzena eG ist eine genossenschaftlich organisierte Molkerei. Flüssige Milchrohstoffe sind von besonderer Bedeutung. Die Anliefermenge der Milchrohstoffe von den Mitgliedern mit Genossenschaftsanteilen bestimmt – neben den Rücklagen – die Höhe des Eigenkapitals. Daher ist diese Kenngröße für mehrere Stakeholder-Gruppen wesentlich und dient auch zur Messung der regionalen Beschaffung. Der GRI 204-1 hingegen ist von GRI als Wertanteil definiert und ausgewiesen. Die Uelzena eG verwendet daher zwei ähnliche Indikatoren, um allen Informationsbedürfnissen gerecht zu werden.

Ausblick 2026

Auch 2026 wird die Uelzena-Gruppe ihre gesellschaftliche und regionale Verantwortung gezielt weiterentwickeln. Im Mittelpunkt stehen die weitere Stärkung der regionalen Verbundenheit, die Förderung gesellschaftlichen Engagements sowie die langfristige Sicherung attraktiver und zukunftsfähiger Standorte.

Geplant ist unter anderem die Fortführung bestehender regionaler Dialog- und Veranstaltungsformate sowie die weitere Unterstützung ehrenamtlichen Engagements innerhalb der Belegschaft. Gleichzeitig sollen Maßnahmen zur Nachwuchsgewinnung und Fachkräftesicherung in den Standortregionen weiter ausgebaut werden.

Im Bereich Compliance und Governance werden bestehende Prozesse und Strukturen kontinuierlich weiterentwickelt und an neue regulatorische Anforderungen angepasst. Geplant sind unter anderem die Weiterentwicklung des bestehenden Code of Conduct sowie die Etablierung eines ergänzenden Code of Conduct für Lieferanten. Ziel ist es, Transparenz, Integrität und verantwortungsvolles Handeln entlang der gesamten Wertschöpfungskette weiter zu stärken.

Zudem sollen bestehende digitale Systeme und standardisierte Prozesse weiter ausgebaut werden, um Prozesssicherheit, Nachvollziehbarkeit und bereichsübergreifende Zusammenarbeit langfristig zu stärken.

Ergebnisse 2025: Gesellschaftliche und Regionale Verantwortung

Im Handlungsfeld Gesellschaftliche und Regionale Verantwortung erreichte die Uelzena-Gruppe 2025 einen Zielerreichungsgrad von 96,2 Prozent. Die regionale Beschaffung blieb ein zentraler Bestandteil der Unternehmensausrichtung: Der Anteil regional bezogener Milchrohstoffe lag weiterhin bei hohen 95 Prozent, der Anteil regional bezogener Dienstleistungen bei 16 Prozent. Auch im Bereich Compliance und verantwortungsvoller Unternehmensführung wurden die relevanten Anforderungen und internen Vorgaben vollständig eingehalten. Zudem wurden an allen Standorten regionale Förder- und Unterstützungsmaßnahmen fortgeführt. Unterhalb der Zielsetzung lag hingegen der Anteil der in Deutschland beschafften Materialien und Verpackungsmaterialien. Dieser betrug 58 Prozent (2024: 75 Prozent). Gründe hierfür waren insbesondere Verfügbarkeiten auf internationalen Rohstoff- und Verpackungsmärkten sowie wirtschaftliche und produktspezifische Beschaffungsanforderungen. Insgesamt zeigt sich jedoch, dass die Uelzena-Gruppe ihre regionale Verankerung, ihre gesellschaftliche Verantwortung sowie stabile und integre Unternehmensprozesse auch 2025 konsequent weitergeführt hat.

VERANTWORTUNG ZIELERREICHUNG 2025

96,2 %

Regionaler Einkauf

Ehrenamtliches Engagement und Jugenförderung

Compliance

Unsere nachhaltige Strategie für die Gesellschaftliche und Regionale Verantwortung im Überblick

Unsere Ziele:

- Regionale Wirtschaft, Milcherzeugung und Arbeitsplätze in den Standorten fördern
- Junge Menschen für berufliche Perspektiven in der Region gewinnen und binden
- Ehrenamtliches und gemeinwohlorientiertes Engagement der Mitarbeitenden stärken
- Rechtssicherheit, Integrität und ethisch verantwortungsvolles Handeln gewährleisten

Unsere Maßnahmen:

- **Regionale Beschaffung:** Abnahme regionaler Milchrohstoffe (Umkreis max. 150 km); Nicht-Milch-Rohstoffe bevorzugt aus Deutschland; Beauftragung regionaler Dienstleister (Umkreis max. 50 km)
- **Jugend- und Nachwuchsförderung:** Unterstützung von Schulprojekten, Kooperationen mit Schulen, Berufsorientierung und Bildungspatenschaften
- **Ehrenamt fördern:** Flexible Arbeitszeiten zur Unterstützung ehrenamtlicher Tätigkeiten; finanzielle Unterstützung für gemeinnützige Einrichtungen, in denen Mitarbeitende aktiv sind
- **Verhaltenskodex und Compliance:** Ethische Grundsätze für verantwortungsbewusstes Handeln; Compliance-Management-System mit klaren Meldewegen für Hinweise und Verstöße

GRI 2-26, 2-27, 204, 416, UG-RBM

GRI-Inhaltsindex der Uelzena-Gruppe 2025

LEGENDE ANMERKUNGEN UND VERWEISE
Jahr der verwendeten Publikation GRI Standards: 2021
(1) Eine Standardangabe, ein Teil einer Standardangabe oder ein Indikator ist nicht anwendbar.
(2) Die Informationen unterliegen speziellen Vertraulichkeitsauflagen.
(3) Es bestehen spezifische gesetzliche Verbote.
(4) Die Informationen sind gegenwärtig nicht verfügbar.
→ Anmerkungen

Angabe	Beschreibung	Verweise und Bemerkungen	Seite
GRI 1: Grundlagen 2021			
Beim Erstellen des vorliegenden GRI-Inhaltsindex 2025 der Uelzena-Gruppe für den Zeitraum vom 01.01.2025 bis 31.12.2025 wurden die Grundsätze der Berichterstattung nach GRI 1: Grundlagen 2021 berücksichtigt und angewendet. Dieser Bericht wurde in Anlehnung an die GRI Standards erstellt.			
GRI 2: Allgemeine Angaben 2021			
2-1	Organisationsprofil	**Unternehmen** (Management, Unternehmensstrategie) / Nachhaltigkeitsstrategie & Management / Über diesen Bericht Standorte → Alle Standorte der Uelzena-Gruppe sind in Deutschland. → Vertrieb und Beschaffung Nicht-Milchrohstoffe weltweit, aber mit Schwerpunkt in Europa. → Beschaffung Milchrohstoffe überwiegend regional um Werksstandorte. Genossenschaft → Eingetragene Genossenschaft, 8 Mitglieder.	3, 5–6, 12–17
2-2	Entitäten, die in der Nachhaltigkeitsberichterstattung der Organisation berücksichtigt werden	**Unternehmen** (Management) / Über diesen Bericht → Geschäftsbericht 2025 der Uelzena-Gruppe (Anfrage: nachhaltigkeit@uelzena.de). → Firmen der Uelzena-Gruppe: Uelzena eG, Altmark-Käserei Uelzena, GmbH, Hoche Butter GmbH, H. Schoppe & Schultz GmbH & Co. KG, WS Warmsener Spezialitäten GmbH, BHI Biohealth International GmbH. → Beteiligungen mit 50 Prozent oder weniger Anteilen sowie nicht operativ tätige Firmen werden nicht genannt.	3
2-3	Berichtszeitraum, Berichtshäufigkeit und Kontaktstelle	Über diesen Bericht → Berichtszeitraum 01.01.2025–31.12.2025, jährliche Veröffentlichung. → Kontakt: nachhaltigkeit@uelzena.de	3
2-4	Richtigstellung oder Neudarstellung von Informationen	→ Keine Berichtigungen im Berichtszeitraum	3
2-5	Externe Prüfung	Externe Prüfung der Finanzdaten. → Der Nachhaltigkeitsbericht wurde keiner externen inhaltlichen Prüfung unterzogen.	
2-6	Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen	**Unternehmen** (Geschäftsstruktur), **Produkte**, **Lieferketten** Standorte → Gesamtzahl der Geschäftsstandorte (2025): 5 Produktionsstandorte (ohne MTW) → Umfasst insbesondere Milchbeschaffung, Verarbeitung, Veredelung und Vertrieb von Milchprodukten sowie ergänzenden Agrarrohstoffen.	12–17, 19–25
2-7	Angestellte	→ Jahreszahlen als Kopfzahl, Ermittlung aus internem System: Datenerfassung durch SAP. → Angaben zur Gesamtzahl der Mitarbeitenden sind im Handlungsfeld Mitarbeiter dargestellt. (1) Eine Aufschlüsselung nach Regionen und Geschlecht erfolgt nicht, da alle Firmenstandorte in Deutschland liegen.	17, 35
2-8	Mitarbeiter:innen, die keine Angestellten sind	(1) Feste freie Mitarbeiter oder Arbeitnehmer von Vertragspartnern haben gar keine bzw. nur eine sehr geringe Bedeutung. Es gibt daher keine saisonbedingten Schwankungen bezüglich der Zahl der Arbeitnehmer.	

Angabe	Beschreibung	Verweise und Bemerkungen	Seite
2-9	Führungsstruktur und Zusammensetzung	**Unternehmen** (Management) / Nachhaltigkeitsstrategie	5-6
2-11	Vorsitzende:r des höchsten Kontrollorgans	**Unternehmen** (Management)	
2-12	Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Beaufsichtigung der Bewältigung der Auswirkungen	Rolle der Geschäftsführung und Gremien in der Nachhaltigkeitssteuerung / Nachhaltigkeitsstrategie & Management → ESG-Board und ESG-Committee als zentrale Gremien.	5–6, 7–9
2-13	Delegation der Verantwortung für das Management von Auswirkungen	Delegation von Verantwortlichkeiten, Nachhaltigkeitsstrategie & Management	5-6
2-14	Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung	Verantwortlichkeit der Geschäftsleitung für Nachhaltigkeitsbericht Nachhaltigkeitsstrategie & Management.	5-6
2-22	Anwendungserklärung zur Strategie für nachhaltige Entwicklung	CEO-Vorwort	4
2-23	Verpflichtungserklärung zu Grundsätzen und Handlungsweisen	Nachhaltigkeitsstrategie & Managemen / **Verhaltenskodex der Uelzena-Gruppe** → Integration erfolgt über ESG-Board, ESG-Committee und operative Fachbereiche.	5–6
2-24	Einbeziehung der Verpflichtungserklärungen zu Grundsätzen und Handlungsweisen	Umsetzung und Integration der Nachhaltigkeitsgrundsätze in Geschäftsprozesse → Integration erfolgt über ESG-Board, ESG-Committee und operative Fachbereiche.	
2-25	Verfahren zur Beseitigung negativer Auswirkungen	Nachhaltigkeitsstrategie & Management / Wesentlichkeitsanalyse → Identifikation und Bewertung im Rahmen der Doppelten Wesentlichkeitsanalyse sowie durch risikobasierte Analysen (z. B. LkSG).	5-9, 23
2-26	Verfahren für die Einholung von Ratschlägen und die Meldung von Anliegen	**Compliance** (Hinweisgebersystem) / Nachhaltigkeitsstrategie & Management	5-6, 40
2-27	Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen	**Unternehmen** / **Compliance** (Hinweisgebersystem) / Nachhaltigkeitsstrategie & Management → Keine Bußgelder, keine Strafen wegen Nichteinhaltung von Umweltauflagen im Berichtszeitraum. → Keine Strafen und Verstöße wegen Nichteinhaltung von Gesetzen/Vorschriften.	12–17, 23–24, 40
2-28	Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen	→ Genossenschaftsverband, Deutscher Raiffeisenverband, Milchindustrieverband, Landesvereinigung der Milchwirtschaft Niedersachsen, Arbeitgeberverband Lüneburg	
2-29	Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern	Stakeholder-Dialog: Stakeholderanalyse	10-11
2-30	Tarifverträge	(2) Informationen zu Tarifverträgen werden aus Wettbewerbsgründen nicht im Detail offengelegt (gemäß Vorstandsbeschluss vertraulich).	
GRI 3: Wesentliche Themen 2021			
3-1	Bestimmung der wesentlichen Themen	→ Die Bestimmung der wesentlichen Themen erfolgt auf Basis der 2024 durchgeführten und 2025 extern validierten Doppelten Wesentlichkeitsanalyse. → Der Prozess umfasst die Identifikation, Bewertung und Priorisierung von Auswirkungen, Risiken und Chancen (IROs) unter Berücksichtigung interner und externer Stakeholder sowie regulatorischer Anforderungen. → Weitere Informationen siehe Abschnitt „Wesentlichkeitsanalyse“.	7-9
3-2	Liste der wesentlichen Themen	Auflistung der wesentlichen Themen → Klimaschutz und Energie (E1) → Umwelt- und Ressourcenschutz, einschließlich Emissionen, Wasser und Kreislaufwirtschaft (E2, E3, E5) → Mitarbeitende und Arbeitsbedingungen (S1) → Verantwortung entlang der Lieferkette und Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette (S2) → Gesellschaftliche und regionale Verantwortung (S3) → Verbraucher und Produktverantwortung (S4) → Unternehmensführung und Compliance (G1) → Unternehmensspezifische Themen, insbesondere Milchbeschaffung und wirtschaftliche Stabilität (US) Die vollständige Darstellung der wesentlichen Themen erfolgt in der Wesentlichkeitsmatrix.	7-9
3-3	Management von wesentlichen Themen	Management der wesentlichen Themen → Die Steuerung erfolgt über die definierten Handlungsfelder der Nachhaltigkeitsstrategie sowie die zuständigen Fachbereiche innerhalb der Uelzena-Gruppe. → Verantwortlich für die Umsetzung sind die jeweiligen Geschäftsbereiche, unterstützt durch das zentrale Nachhaltigkeitsmanagement. → Die Fortschritte werden regelmäßig im Rahmen der Gremienstruktur (u. a. ESG-Board, ESG-Committee) sowie im Aufsichtsrat berichtet. → Die Bewertung und Weiterentwicklung erfolgt auf Basis jährlicher Überprüfungen sowie der Ergebnisse der Doppelten Wesentlichkeitsanalyse.	7-9

Angabe	Beschreibung	Verweise und Bemerkungen	Seite
GRI 200: Ökonomische Themen 2016			
GRI 201: Wirtschaftliche Leistung 2016 (2)			
201-1	Wirtschaftliche Leistung	Handlungsfeld Unternehmen (4) Siehe Finanzberichterstattung für die weitergehende Aufschlüsselung der wirtschaftlichen Leistung. → Umfasst zentrale Kennzahlen wie Umsatz, Ergebnis, Milchgeld und Eigenkapitalquote.	17
UG-MG	Milchgeld	Handlungsfeld Unternehmen → Dies ist ein Uelzena-eigener Indikator.	17
UG-EK	Eigenkapitalquote	Handlungsfeld Unternehmen → Dies ist ein Uelzena-eigener Indikator.	17
GRI 204: Beschaffungspraktiken 2016			
204-1	Anteil an Ausgaben für lokale Lieferanten	Handlungsfeld Gesellschaftliche und Regionale Verantwortung → Uelzenas Werke zählen zu den größeren Unternehmen in der jeweiligen Standortregion. → Neben Dienstleistungen werden auch Materialien wie Verpackungen, Milchrohstoffe und Nicht-Milch-Rohstoffe einbezogen.	40
UG-RBM	Prozentualer Mengenanteil Regional beschaffter Milchrohstoffe	Handlungsfeld Gesellschaftliche und Regionale Verantwortung → Dies ist ein Uelzena-eigener Indikator.	40
GRI 205: Korruptionsbekämpfung 2016			
205-3	Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Maßnahmen	**Verhaltenskodex der Uelzena-Gruppe** Im Berichtszeitraum sind keine Korruptionsvorfälle eingetreten und es wurden keine Verdachtsfälle gemeldet.	
GRI 206: Wettbewerbswidriges Verhalten 2016			
206-1	Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten, Kartell- oder Monopolbildung	**Verhaltenskodex der Uelzena-Gruppe** Im Berichtszeitraum wurden keine Fälle oder Verfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten gemeldet oder aufgedeckt.	
GRI 300: Ökologische Themen 2016			
GRI 301: Materialien 2016			
301-1	Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen	Handlungsfeld Produkte → Umfasst insbesondere Milchrohstoffe und Nicht-Milchrohstoffe. → Rohstoffe für Produkte vom MTW sind nur soweit einbezogen, wie die Bereitstellung durch Uelzena erfolgt. → Zu Hilfs- und Betriebsstoffen gibt es keine Angaben, da die Beschaffungsmengen als unwesentlich eingestuft werden. → Angaben zu den Ressourcen Gas und Wasser finden sich bei den Aspekten Energie und Wasser.	24
301-2	Eingesetztte rezyklierte Ausgangsstoffe	Handlungsfeld Produkte (1) Die Angabe „verwendete Sekundärrohstoffe" ist bei landwirtschaftlichen Rohstoffen nicht sinnvoll und wird nur auf Verpackungsmaterial bezogen.	24
301-3	Wiederverwertete Produkte und ihre Verpackungsmaterialien	Handlungsfeld Produkte → Lebensmittel können nicht wiederverwertet werden, sie werden verbraucht. → Es gelten gesetzliche Vorgaben zur Wiederverwertung von Verpackungsmaterialien. (1) Kleinverpackungen: Diese werden mit dem Grünen Punkt gekennzeichnet und dementsprechend durch den Entsorger der Wiederverwertung zugeführt. Genaue Angaben können nicht erhoben werden, da die Entsorgung dem Endverbraucher obliegt. (4) Für Verkaufs-, Um- und Transportverpackungen liegen derzeit keine vollständigen Angaben vor.	24
GRI 302: Energie 2016			
302-1	Energieverbrauch, Effizienz, Reduktion	Handlungsfeld Produktion → Freiwillige Umsetzung Energiemanagement nach ISO 50001. → Energieverbräuche werden im Rahmen des Energiemanagementsystems ISO 50001 erfasst. → Statt Gesamtenergieverbrauch wird der Energieeinsatz ausgewiesen (zugekaufte Energie minus verkaufte Energie). (1) Geringfügige Heizenergieverbräuche werden nicht ausgewiesen. (4) Einzelne Detailangaben zu Energieformen sind derzeit nicht vollständig verfügbar.	29
302-3	Energieintensität	Handlungsfeld Produktion → Energieintensität als Verhältnis von Energieeinsatz zur Produktionsmenge.	29

Angabe	Beschreibung	Verweise und Bemerkungen	Seite
GRI 303: Wasser und Abwasser 2016			
303-2	Umgang mit den Auswirkungen der Wasserrückführung	Handlungsfeld Produktion → Wasser- und Abwasserdaten werden zentral erfasst und ausgewertet. → Im Berichtsjahr wurde eine Analyse des Kanalnetzes zur Verbesserung der Datengrundlage durchgeführt. (2) Es werden nur Konzernangaben gemacht; standortbezogene Einleitungsorte sind vertraulich. (4) Angaben zu Methoden und Standards können auf Anfrage bereitgestellt werden: nachhaltigkeit@uelzena.de.	31
303-3	Wasserentnahme	Handlungsfeld Produktion → Wasserverbräuche werden zentral erfasst und im Verhältnis zur Produktionsmenge bewertet; ausgewiesen wird unter anderem der Frischwasserverbrauch pro produzierter Tonne. (4) Angaben zu Methoden und Standards können auf Anfrage bereitgestellt werden: nachhaltigkeit@uelzena.de	31
GRI 305: Emissionen 2016			
305-1	Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	Handlungsfeld Unternehmen / Handlungsfeld Produktion → Im gruppenweiten Corporate Carbon Footprint (CCF) werden Scope-1-Emissionen für das Referenzjahr 2023 separat ausgewiesen (Handlungsfeld Unternehmen). → Im Handlungsfeld Produktion werden direkte und indirekte THG-Emissionen für 2025 gemeinsam als operative Kennzahl dargestellt. → Emissionen im Basisjahr 2012 siehe Nachhaltigkeitsbericht 2014.	12-16, 29
305-2	Indirekte Energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)	Handlungsfeld Unternehmen / Handlungsfeld Produktion → Im gruppenweiten Corporate Carbon Footprint (CCF) werden Scope-2-Emissionen (market-based) für das Referenzjahr 2023 separat ausgewiesen (Handlungsfeld Unternehmen). → Im Handlungsfeld Produktion werden direkte und indirekte THG-Emissionen für 2025 gemeinsam als operative Kennzahl dargestellt.	12-16, 29
305-4	Intensität der THG-Emissionen	Handlungsfeld Produktion → Bezugsgröße: direkte und indirekte CO_2-Emissionen in kg bezogen auf die Produktionsmenge in kg. → Die Angabe bezieht sich auf die operative Produktionskennzahl (Scope 1 und 2) und nicht auf den vollständigen gruppenweiten CCF.	29
305-5	Senkung der THG-Emissionen	Handlungsfeld Produktion → Reduzierung der direkten und indirekten THG-Emissionen bezogen auf das Basisjahr 2012. → 2025 lag die Reduzierung der THG-Emissionen gegenüber 2012 bei 17.737 t bzw. 34,6 Prozent. → Ergänzend wird die Reduzierung der THG-Intensität bezogen auf das Basisjahr 2012 ausgewiesen.	29
GRI 306: Abwasser und Abfall 2016			
306-2	Abfall nach Art und Entsorgungsmethode	Handlungsfeld Produktion → Abfallaufkommen wird im Kontext von Produktionsauslastung und Produktstruktur erläutert. → Erste Optimierungsmaßnahmen wurden umgesetzt, insbesondere im Bereich Verpackung. → Eine systematische datenbasierte Steuerung des Abfallmanagements befindet sich derzeit im Aufbau. (2) Es werden nur Konzernangaben gemacht. (4) Angaben zu verwendeten Standards, Methoden und Annahmen können angefragt werden. Anfragen an: nachhaltigkeit@uelzena.de	31
GRI 400: Soziale Themen 2016			
GRI 401: Beschäftigung 2016			
401-1	Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation	Handlungsfeld Mitarbeiter → Entwicklung von Personalbestand und Fluktuation wird im Handlungsfeld Mitarbeitende dargestellt. (1) Eine Aufschlüsselung nach Regionen erfolgt nicht, da alle Standorte in Deutschland liegen.	35
UG-BZ	Durchschnittliche Betriebszugehörigkeit	Handlungsfeld Mitarbeiter → Dies ist ein Uelzena-eigener Indikator.	36
UG-DA	Durchschnittsalter der Belegschaft	Handlungsfeld Mitarbeiter → Dies ist ein Uelzena-eigener Indikator.	36

Angabe	Beschreibung	Verweise und Bemerkungen	Seite
GRI 402: Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Verhältnis 2016			
402-1	Mindestmitteilungsfrist für betriebliche Veränderungen	Handlungsfeld Mitarbeiter → Mitteilungsfristen sind gesetzlich und tariflich geregelt.	37
GRI 403: Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz 2018			
403-1	Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	Handlungsfeld Mitarbeiter → Teilnahme am Prämienverfahren der BGN jedes Jahr seit 2014. BGN prämierter Betrieb seit Einführung im Jahre 2014.	37
403-2	Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen	Handlungsfeld Mitarbeiter → Festgelegte Prozesse zur Gefährdungsbeurteilung und Untersuchung von Vorfällen.	37
403-3	Arbeitsmedizinische Dienste	Handlungsfeld Mitarbeiter → Einsatz von Fachkräften für Arbeitssicherheit und Betriebsarzt gemäß DGUV-Vorgaben. → Einsatzzeiten sind auf die sogenannte Grundbetreuung und die betriebsspezifische Betreuung aufgeteilt. → Der Betriebsarzt gibt jährlich einen Jahresbericht ab und ist an die ärztliche Schweigepflicht gebunden.	37
403-4	Mitarbeiterbeteiligung, Konsultation und Kommunikation zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	Handlungsfeld Mitarbeiter → Regelmäßige Sitzungen des Arbeitsschutzausschusses (4 x im Jahr). → Mitglieder: Geschäftsführung, Betriebsarzt, Betriebsrat, Sicherheitsbeauftragte und Fachkräfte für Arbeitssicherheit.	37
403-5	Mitarbeiterschulungen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	Handlungsfeld Mitarbeiter → Durchführung gesetzlich vorgeschriebener Unterweisungen (E-Learning, persönlich, Seminare).	37
403-6	Förderung der Gesundheit der Mitarbeiter	Handlungsfeld Mitarbeiter → Maßnahmen zur Gesundheitsförderung werden im Bericht dargestellt.	37
403-8	Mitarbeiter, die von einem Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz abgedeckt sind	Handlungsfeld Mitarbeiter (2) Angaben hierzu sind derzeit nicht verfügbar.	37
403-9	Arbeitsbedingte Verletzungen	Handlungsfeld Mitarbeiter → Keine Todesfälle durch arbeitsbedingte Verletzungen im Berichtszeitraum.	36
403-10	Arbeitsbedingte Erkrankungen	Handlungsfeld Mitarbeiter → Darstellung im Bericht.	36
GRI 404: Aus- und Weiterbildung 2016			
404-1	Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestellten	Handlungsfeld Mitarbeiter → Weiterbildungsmaßnahmen und Qualifizierungsangebote werden im Handlungsfeld Mitarbeitende dargestellt. (1) Eine Aufschlüsselung nach Geschlecht und Mitarbeiterkategorie ist aufgrund der Datengrundlage nicht möglich.	36
UG-AQ	Ausbildungsquote	Handlungsfeld Mitarbeiter → Dies ist ein Uelzena-eigener Indikator. → In 2025: 4,90 Prozent.	
GRI 406: Diskriminierungsfreiheit 2016			
406-1	Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemaßnahmen	Handlungsfeld Mitarbeiter → Es wurden keine Diskriminierungsvorfälle im Berichtszeitraum gemeldet.	
GRI 413: Lokale Gemeinschaften 2016			
413-1	Betriebsstätten mit Einbindung der lokalen Gemeinschaften, Folgenabschätzungen und Förderprogrammen	Handlungsfeld Gesellschaftliche und Regionale Verantwortung → Einbindung lokaler Gemeinschaften erfolgt im Rahmen gesetzlicher Vorgaben. → Regelmäßiger Austausch mit lokalen Behörden und Gremien. → 100 Prozent der Standorte setzen Förderprogramme um. → Für Stakeholder-Einbindung an allen Standorten siehe GRI 2-29	

Angabe	Beschreibung	Verweise und Bemerkungen	Seite
GRI 414: Soziale Bewertung der Lieferanten 2016			
414-1	Neue Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien bewertet wurden	Handlungsfeld Produkte → Lieferanten aus kritischen Anbauländern (BSCI-Länderliste) verpflichten sich zur Einhaltung sozialer Standards (u.a. ETI - Ethical Trading Initiative).	25
GRI 416: Kundengesundheit und -sicherheit 2016			
416-1	Beurteilung der Auswirkungen verschiedener Produkt- und Diensleistungskategorien auf die Gesundheit und Sicherheit	**Qualitätssicherung** **Qualitätsmanagement** Handlungsfeld Produkte → 100 Prozent der Produkte werden hinsichtlich Gesundheit und Sicherheit geprüft.	25
416-2	Verstöße im Zusammenhang mit den Gesundheits- und Sicherheitsauswirkungen von Produkten und Dienstleistungen	**Compliance** Handlungsfeld Produkte → Keine Verstöße im Berichtszeitraum.	
G4-FP5	Kundengesundheit und Kundensicherheit	Handlungsfeld Produkte → Alle Produktionsstandorte arbeiten nach zertifizierten Qualitätsstandards. → 100 Prozent des Produktionsvolumens wird in Werken mit Zertifizierung nach international anerkannten Qualitätsstandards produziert (IFS, ISO 9001).	25
GRI 417: Marketing und Kennzeichnung 2016			
417-1	Anforderungen für die Produkt- und Dienstleistungsinformationen und Kennzeichnung	Handlungsfeld Produkte → Alle Produkte (100 Prozent) verfügen über alle erforderlichen Informationen und Kennzeichnungen. → Produkte mit besonderen ökologischen oder sozialen Auswirkungen sind mit anerkannten Labeln wie Bio, Rainforest Alliance, Fairtrade, etc. gekennzeichnet.	25
417-2	Verstösse im Zusammenhang mit Produkt- und Dienstleistungsinformationen und der Kennzeichnung	Handlungsfeld Produkte → Keine Verstöße im Berichtszeitraum.	
417-3	Verstösse im Zusammenhang mit Marketing und Kommunikation	Handlungsfeld Produkte → Keine Verstöße im Berichtszeitraum.	
GRI 418: Schutz der Kundendaten 2016			
418-1	Begründete Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes und den Verlust von Kundendaten	Handlungsfeld Unternehmen → Keine Beschwerden im Berichtszeitraum.	

(1) - Anwendung GRI Standards 2021
(2) - die Jahresangabe definiert jeweils das Jahr der Publikation des GRI-Standards

Impressum | Kontakt

Nachhaltigkeitsmanagement der Uelzena-Gruppe

Christina Gossel
Dr. Nanke Brase
Sophia Maier
Tabea Wieckhorst

Kontakt: nachhaltigkeit@uelzena.de

Herausgeber

Uelzena eG
Im Neuen Felde 87
29525 Uelzen

Tel. +49 581 806-0
Fax +49 581 806-90 00

www.uelzena.de

Gesamtverantwortung & Projektmanagement:

Christina Gossel

Layout und Realisation

Umsetzung:
echolot Digital GmbH, Hamburg, www.echolot-digital.com

Fotos

Thies Rätzke
Lars Wendland
Stockfotos: S. 13 Anna Lurye/stock.adobe.com

GRI 2-1, 2-2